

Institut für industriewirtschaftliche Forschung, Universität Münster | Münster, 18. April 2026  
*IIF-Ehemaligentreffen 2026*

# Wachstumsschwäche in Deutschland: Diagnose und Therapie

Stefan Kooths  
*Forschungsgruppe Konjunktur und Wachstum*

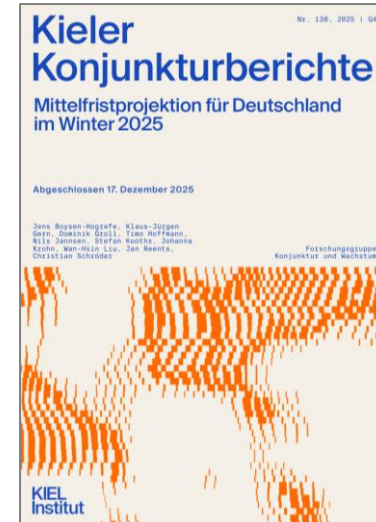
# Frühjahrsprognose 2026



Nahostkonflikt stört  
wirtschaftliche Aktivität



Energiepreisschub nagt  
an mühsamer Erholung



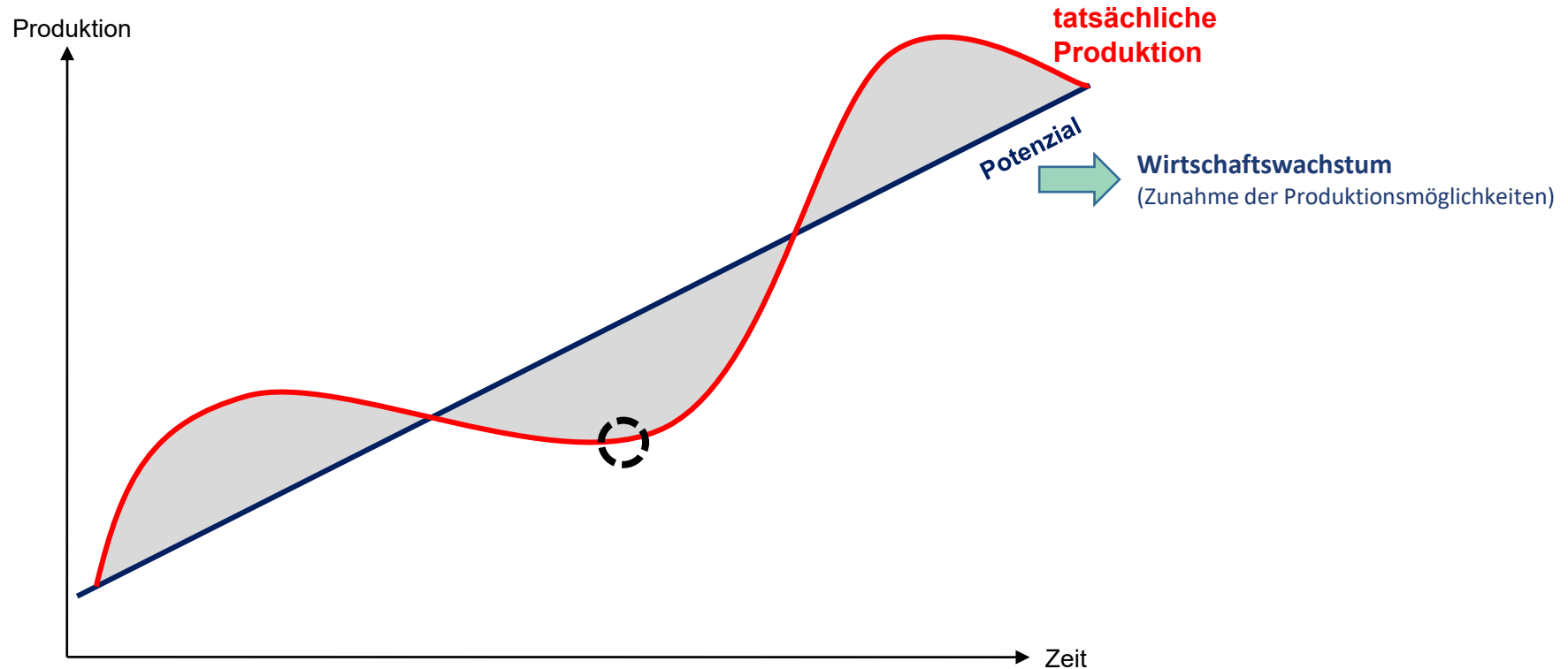
Wachstum  
verliert Substanz



## Energiepreisschock überlagert Fiskalimpuls – Wachstumskräfte versiegen

(1. April 2026)

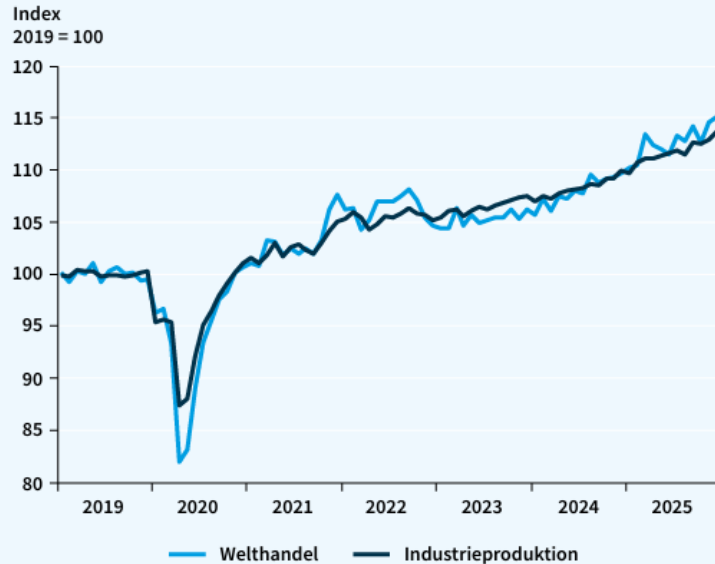
# Konjunktur vs. Wachstum



# Konjunkturausblick

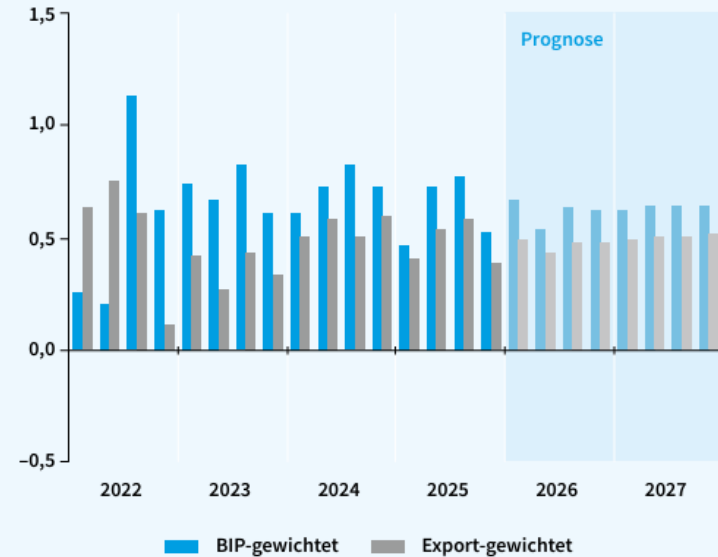
# Weltwirtschaftliches Umfeld insgesamt robust

## Welthandel und Weltindustrieproduktion

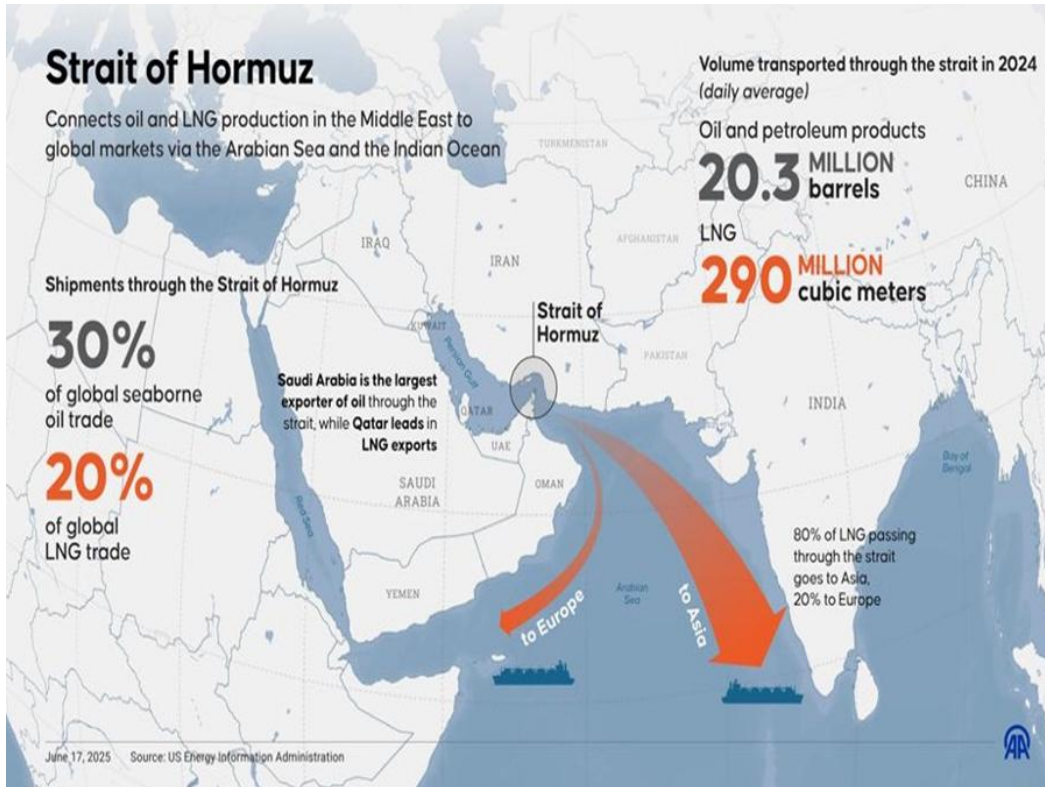


## Globales Bruttoinlandsprodukt

Vierteljährliche Zuwachsraten in %



# Energiekrise: Blockade der Straße von Hormus

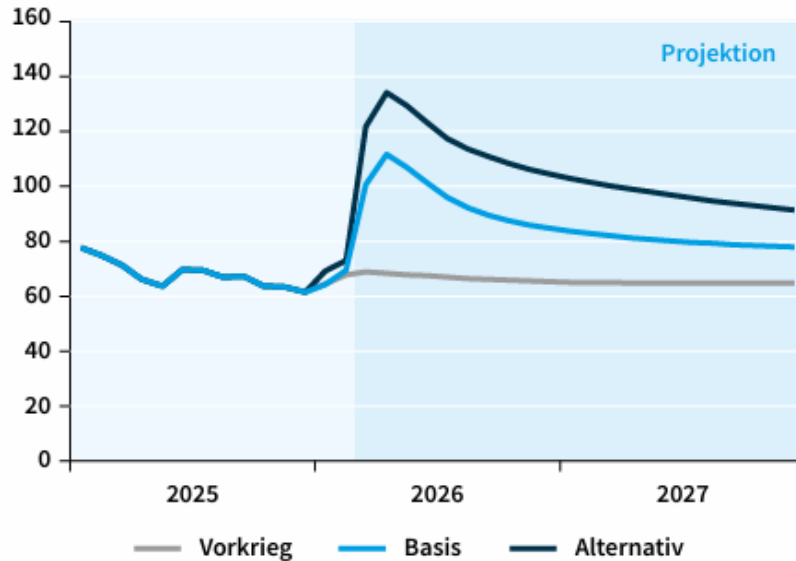


- IEA: 7,5 % der globalen Rohölversorgung
- 20 % der globalen LNG-Lieferungen (= 3 % der Erdgasversorgung)
- Mineralölprodukte (Diesel, Kerosin)
- Weitere energieintensive Vorleistungsgüter (Dünger, Aluminium, Helium)

# Energiepreisszenarien

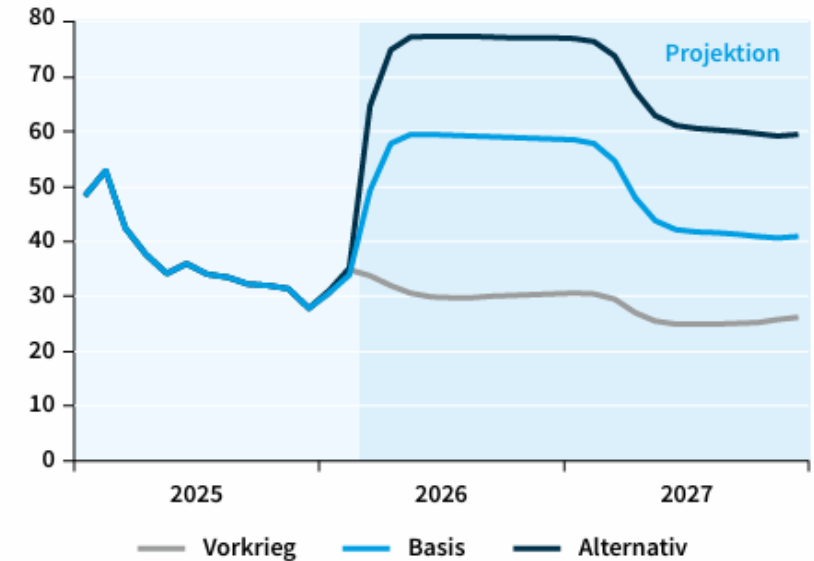
## Rohölpreis (Brent)

US\$ pro Barrel

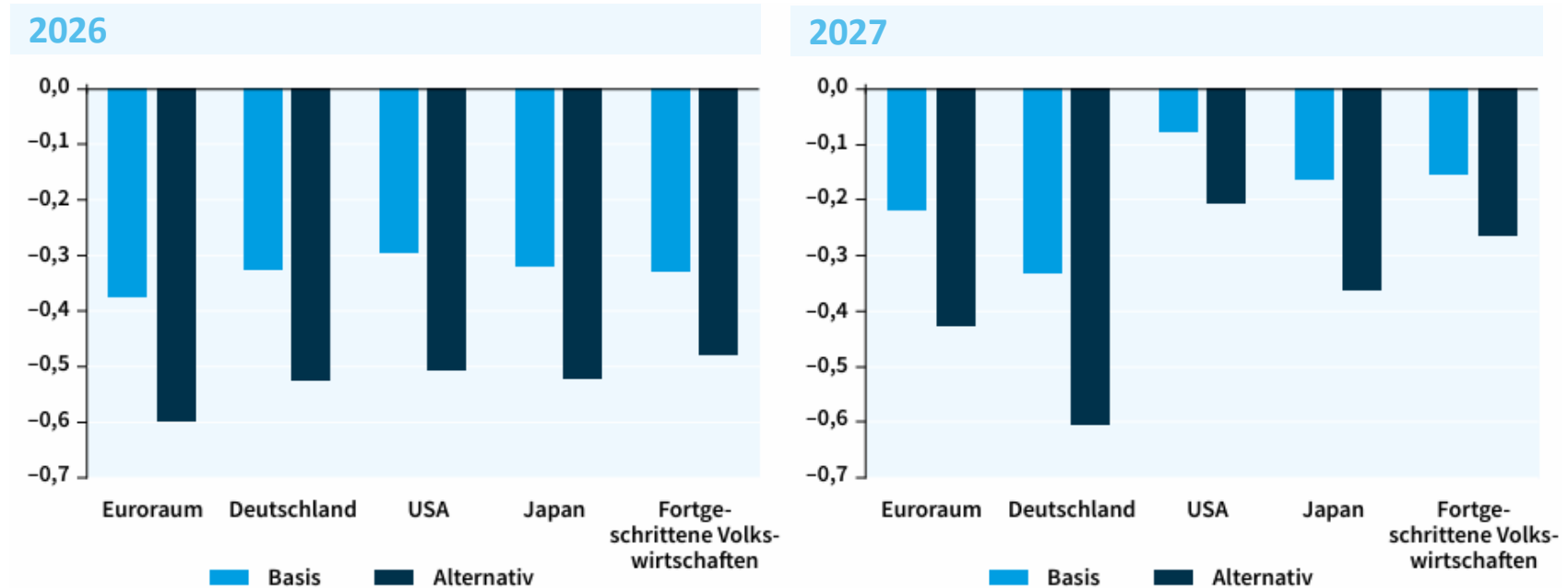


## Erdgaspreis (Dutch TTF)

€ pro MWh



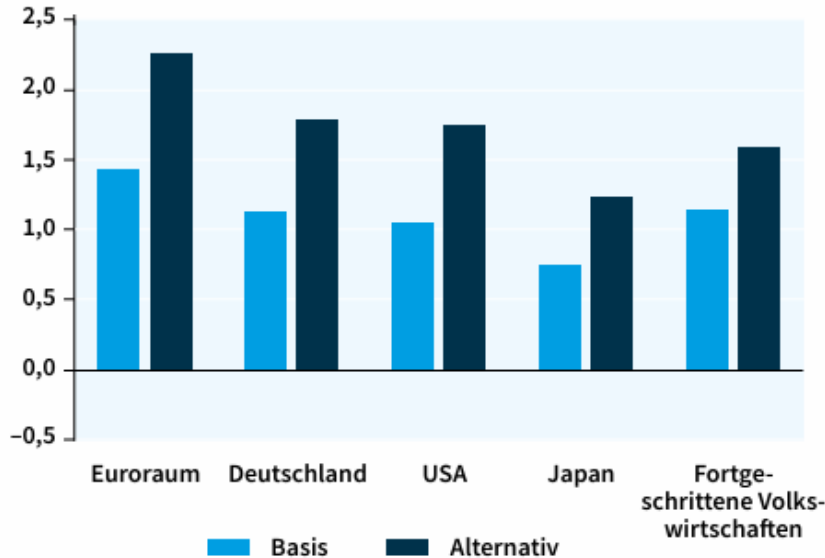
# Energiepreisszenarien: Bruttoinlandsprodukt



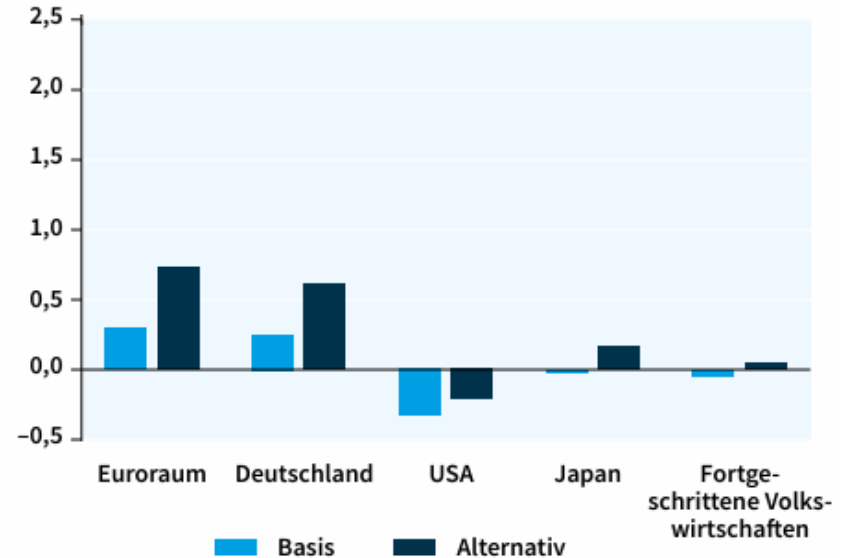
Abweichung von den Veränderungsdaten im Vorkriegsszenario in Prozentpunkten.

# Energiepreisszenarien: Verbraucherpreise

2026



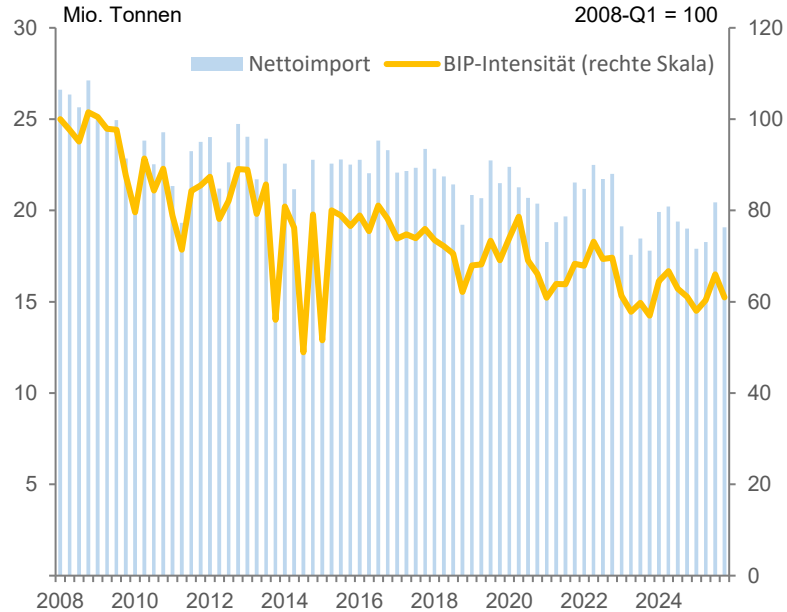
2027



Abweichung von den Veränderungsdaten im Vorkriegsszenario in Prozentpunkten.

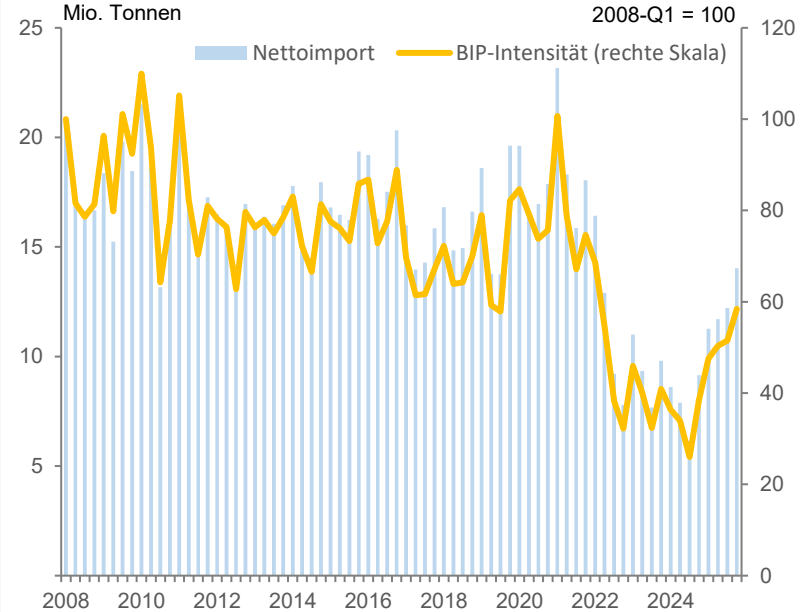
# Erdöl und Erdgas: Nettoimporte und BIP-Intensität

## Einsatz von Erdöl in Deutschland



Quartalsdaten. BIP-Intensität: Nettoimport/Bruttoinlandsprodukt (preisbereinigt).  
Quelle: Statistisches Bundesamt; Berechnungen des Kiel Instituts.

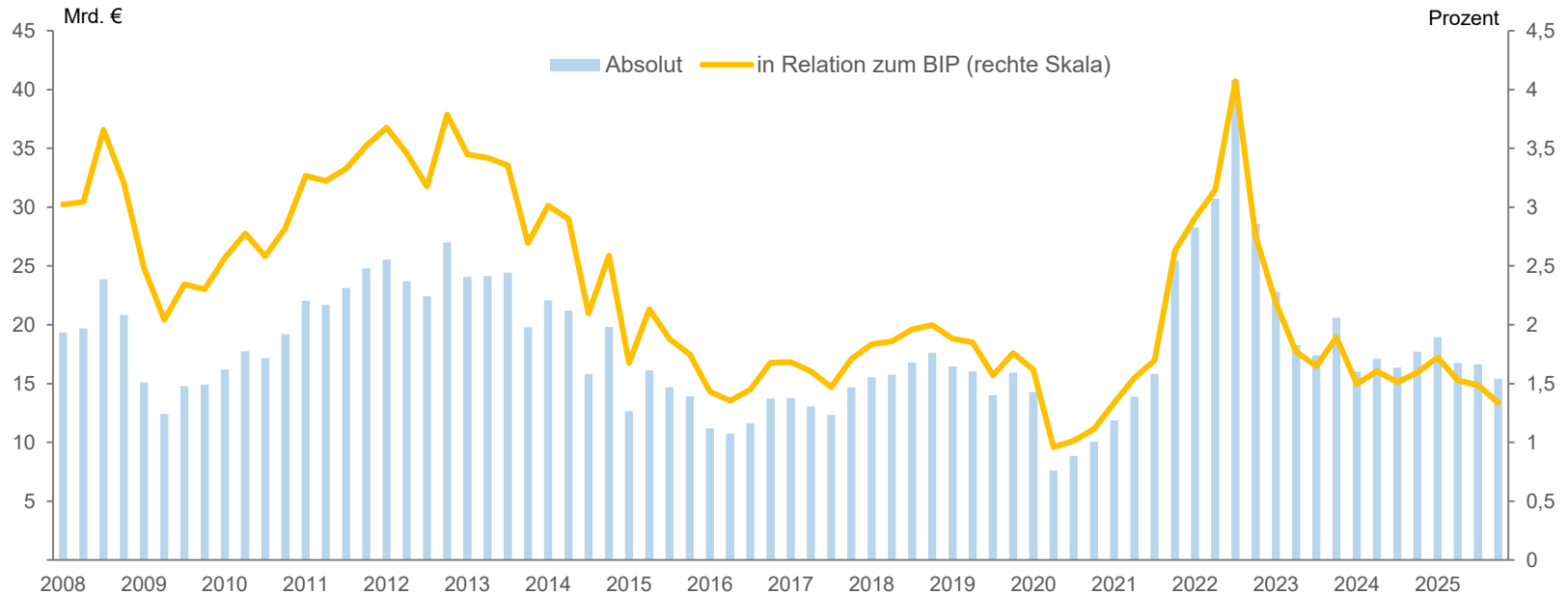
## Einsatz von Erdgas in Deutschland



Quartalsdaten. BIP-Intensität: Nettoimport/Bruttoinlandsprodukt (preisbereinigt).  
Quelle: Statistisches Bundesamt; Berechnungen des Kiel Instituts.

# Schrumpfende Bedeutung von Öl und Gas

## Nettoimportwert von Erdgas, Erdöl und Mineralölerzeugnissen in Deutschland



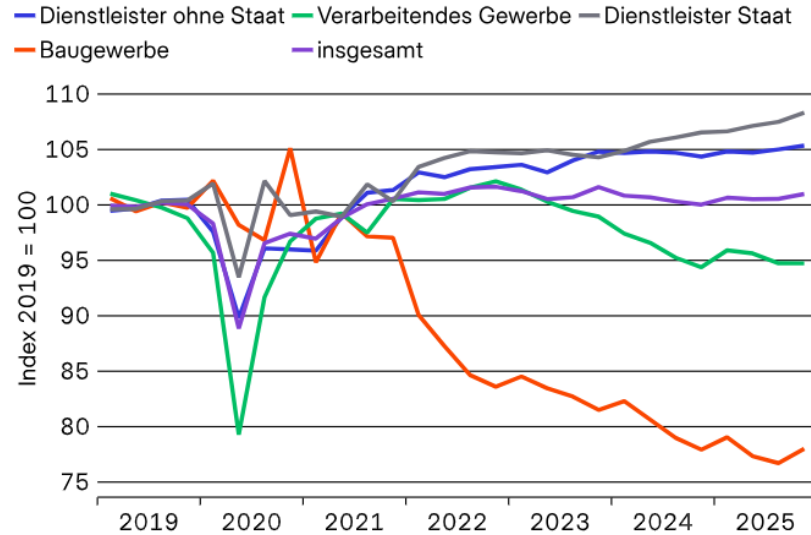
Quartalsdaten.

Quelle: Statistisches Bundesamt; Berechnungen des Kiel Instituts.

# Deutschland am Beginn einer (atypischen) Erholung

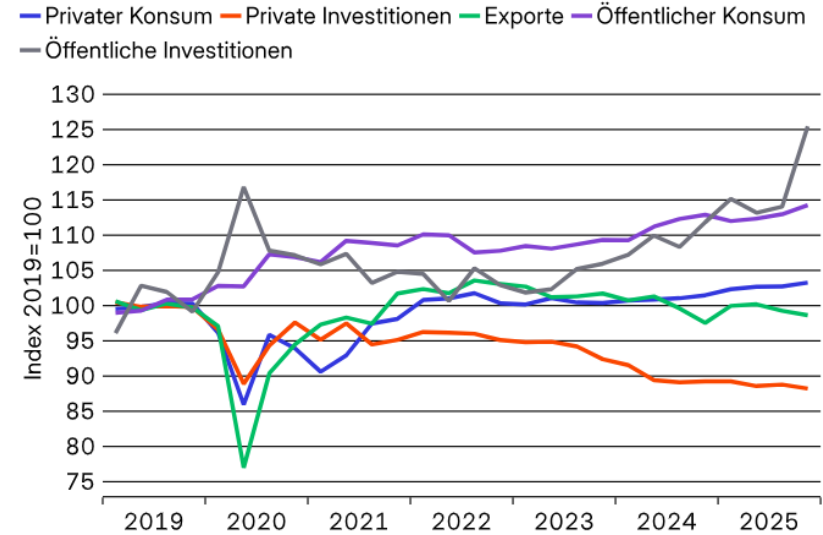
## Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen

preis-, saison- und kalenderbereinigt

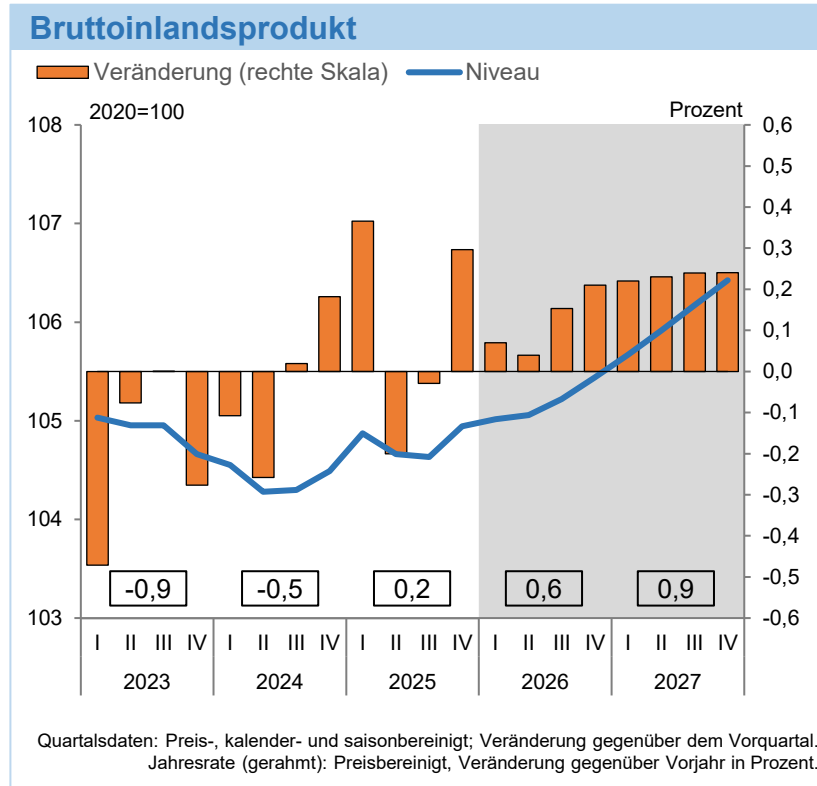


## Verwendung des Bruttoinlandsprodukts

preis-, saison- und kalenderbereinigt

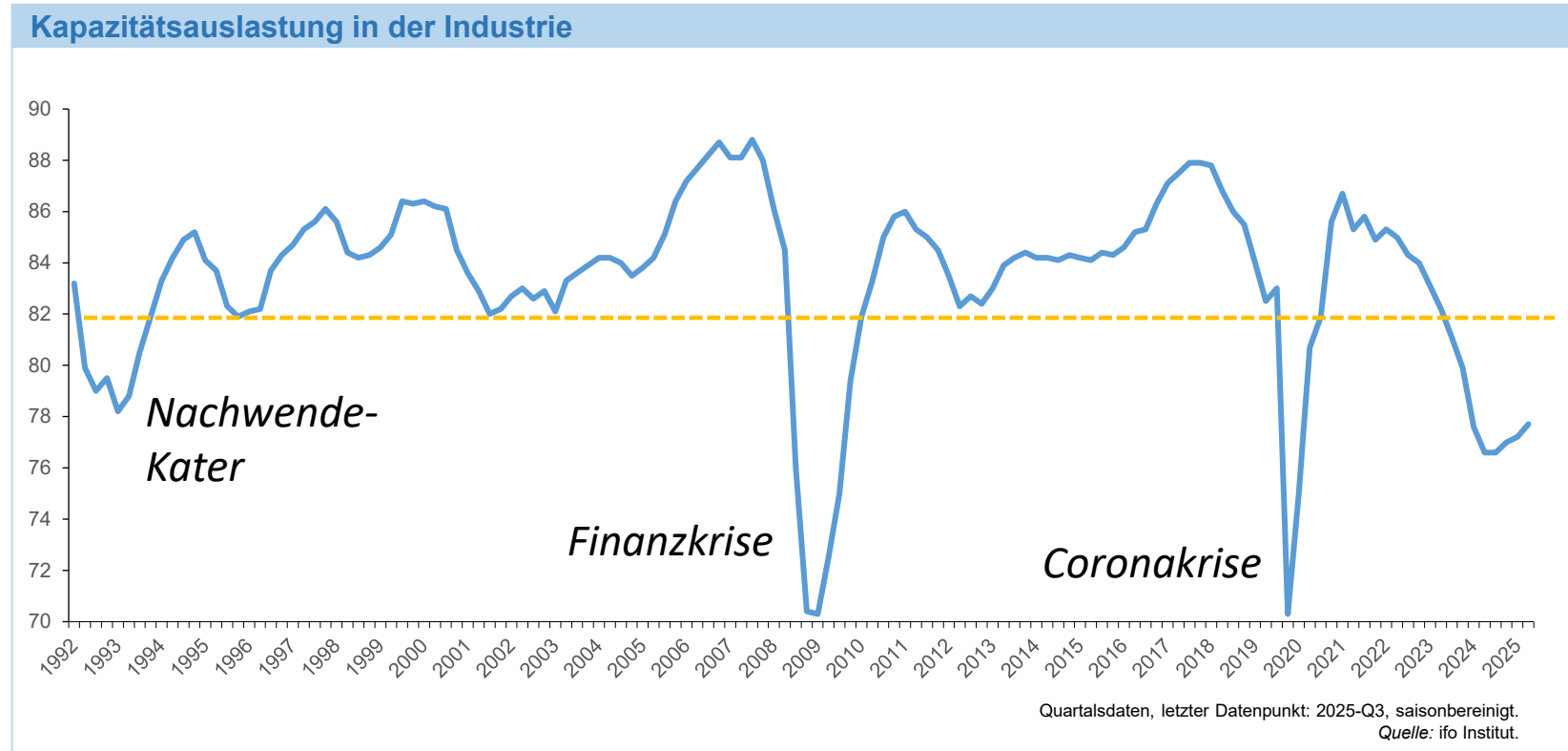


# Deutschland: Kein selbsttragender Aufschwung

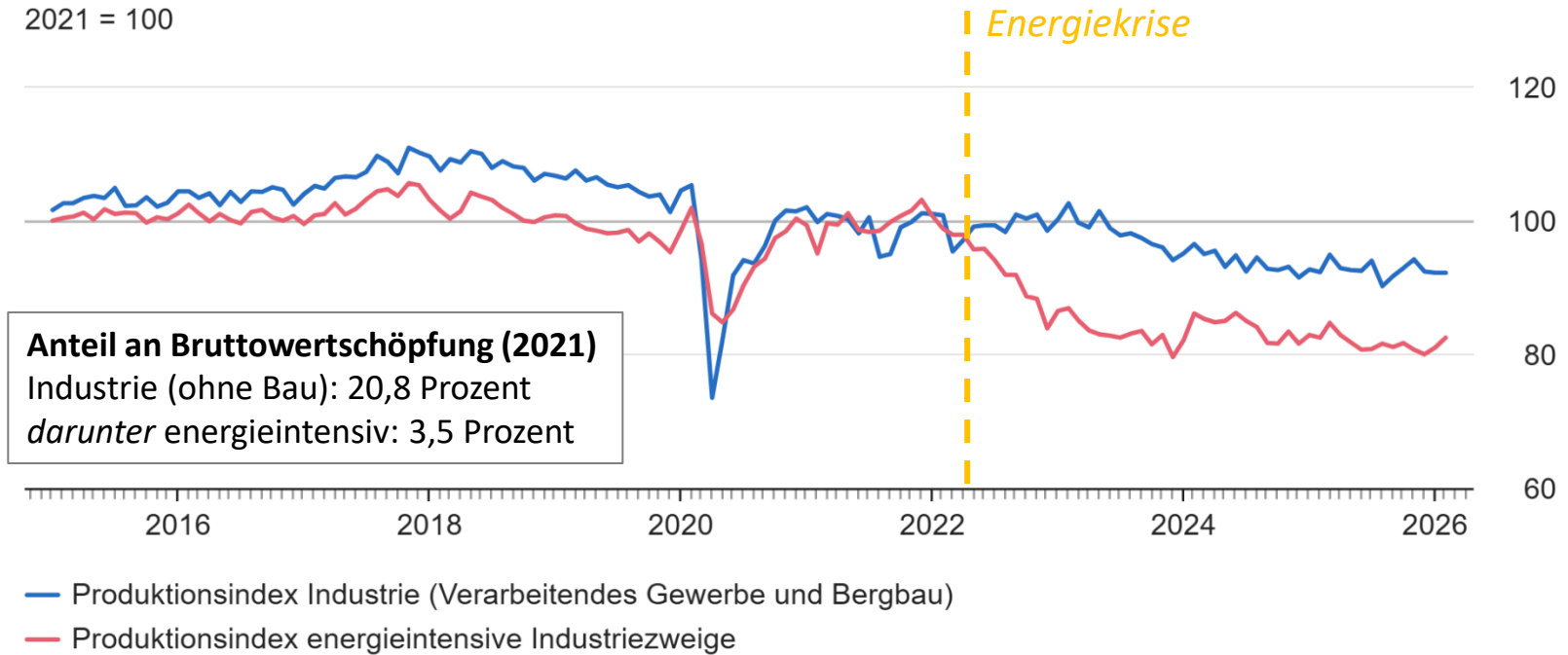


- Produktivität seit 6 Jahren im Krebsgang
- Weiterhin Krise in der Industrie
- Außenwirtschaftlicher Gegenwind
- Reserven am Arbeitsmarkt
- Nennenswerte Impulse der Finanzpolitik erst in 2026
  - » Vermiedene Konsolidierung
  - » Zusätzliche Ausgaben
- Energiekrise: Kaufkraftentzug durch Terms-of-trade-Verluste

# Absturz in der Industrie



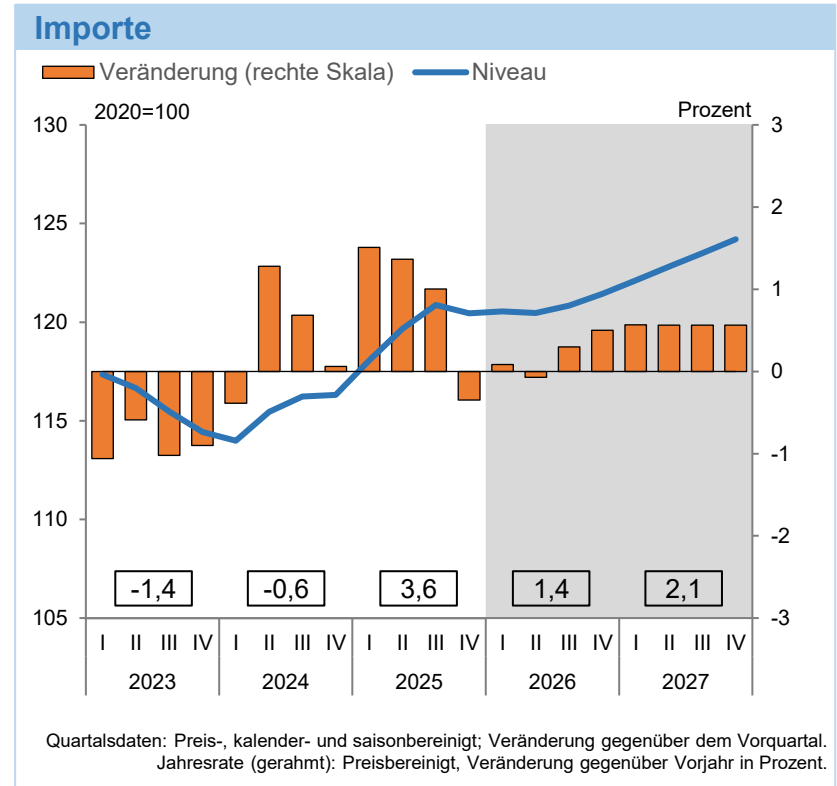
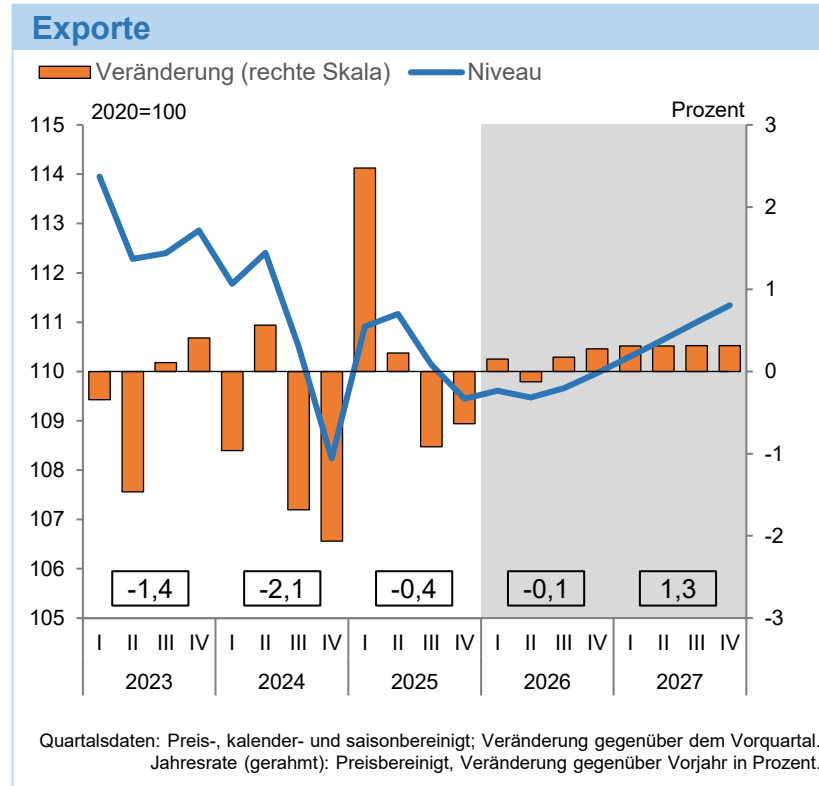
# Energiekrise (extern und intern)



Saisonbereinigt nach dem Verfahren X13JDemetra+. Indizes der Produktion für das Produzierende Gewerbe (EVAS-Nr. 42153).

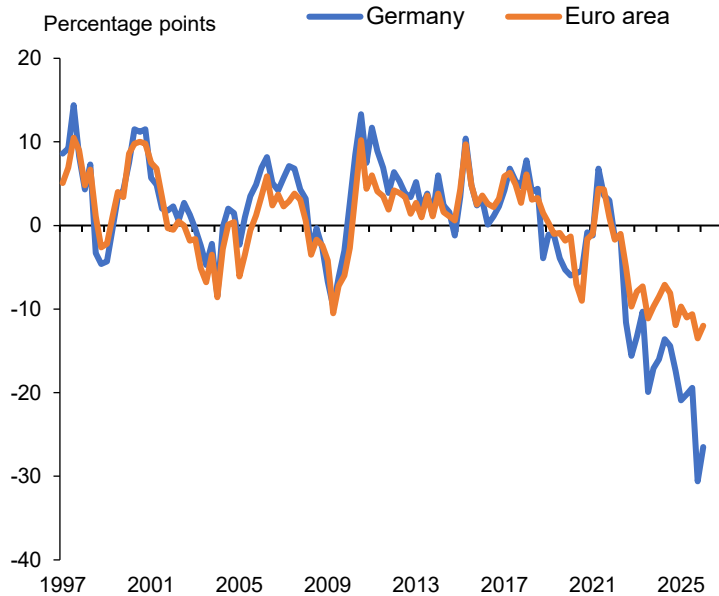
Quelle: Statistisches Bundesamt

# Außenhandel mit wenig Zugkraft



# Erosion der Wettbewerbsfähigkeit

## Wettbewerbsfähigkeit (Drittmärkte)



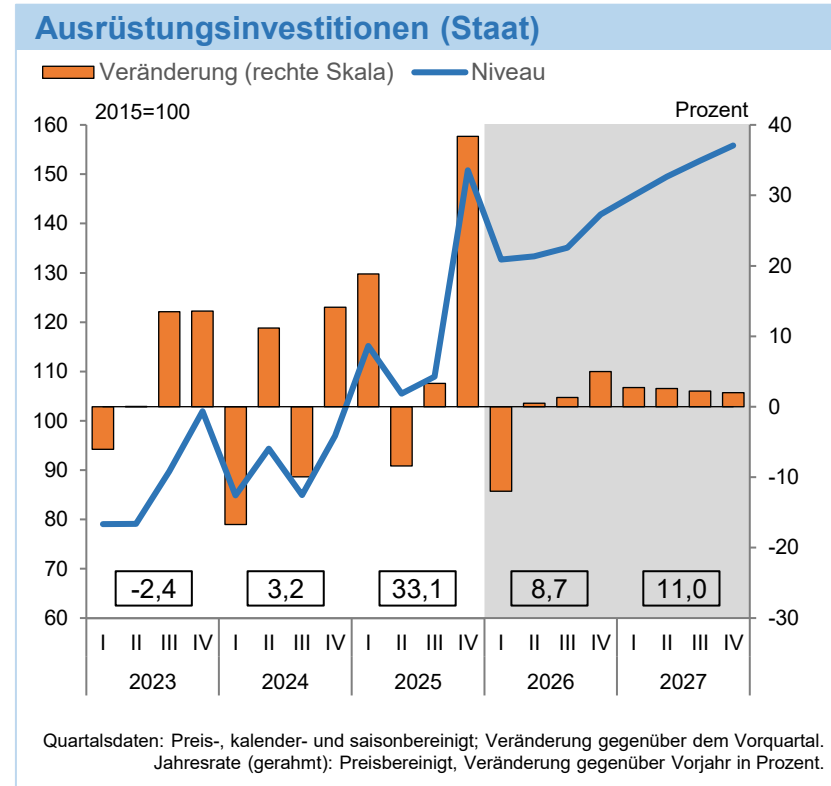
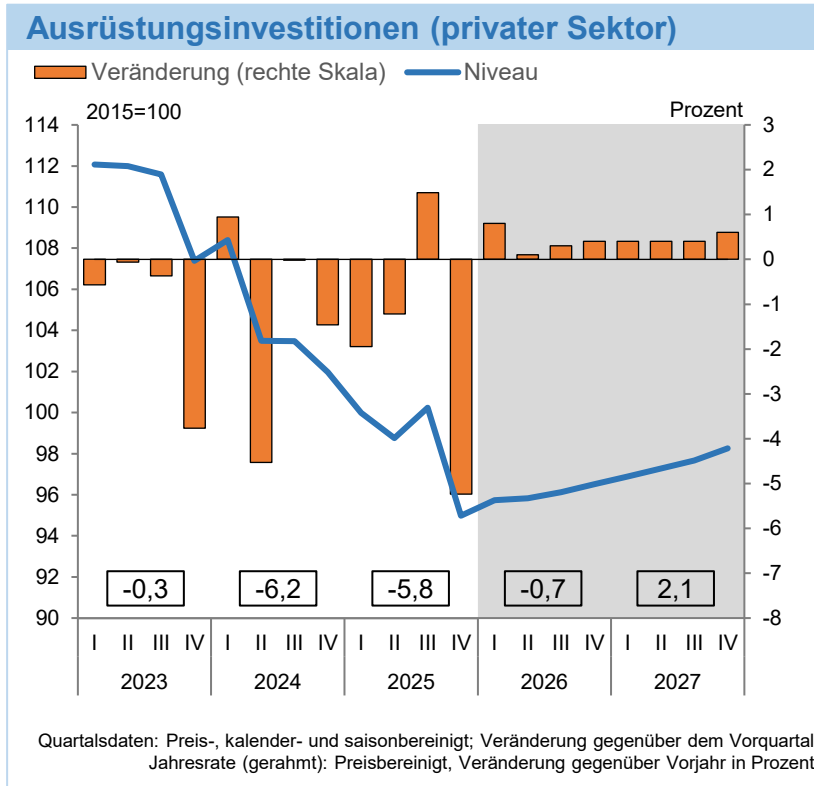
Quarterly data. Change in competitive position outside the European Union. Survey data; balance of the share of firms reporting an improvement and firms reporting a deterioration.  
Source: European Commission.

## Industrieproduktion: Deutschland und weltweit



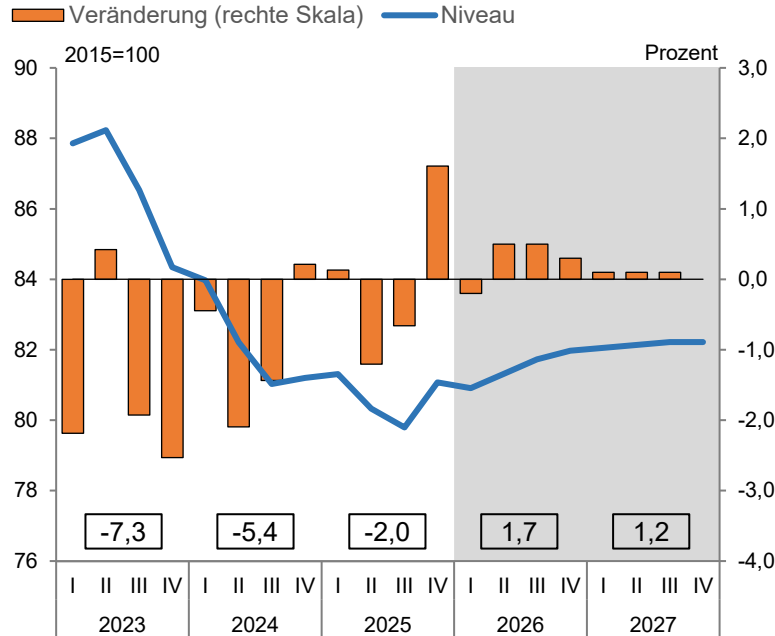
Monthly data. Volumes, seasonally and calendar adjusted. World industrial production includes energy production.

# Ausrüstungen: Ohne Staat wenig Dynamik



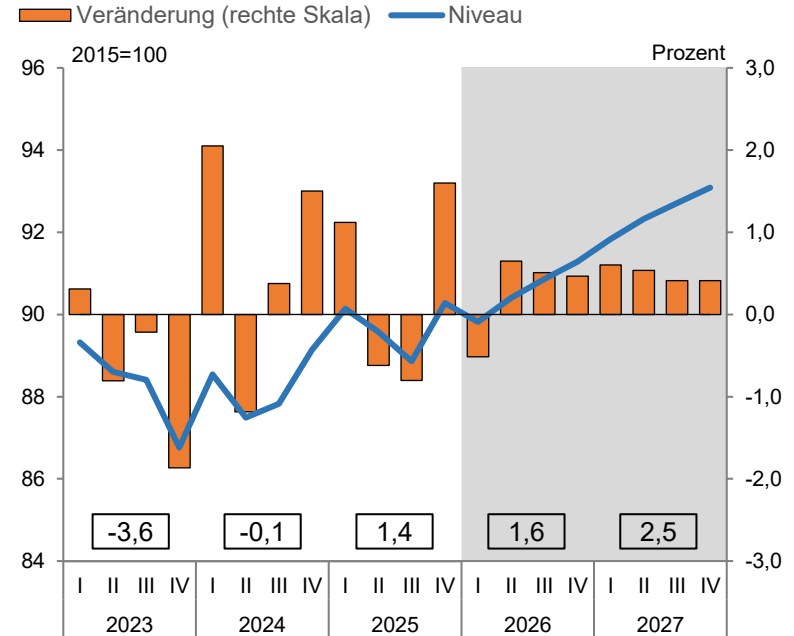
# Bauinvestitionen durchschreiten (tiefe) Talsohle

## Wohnbauten



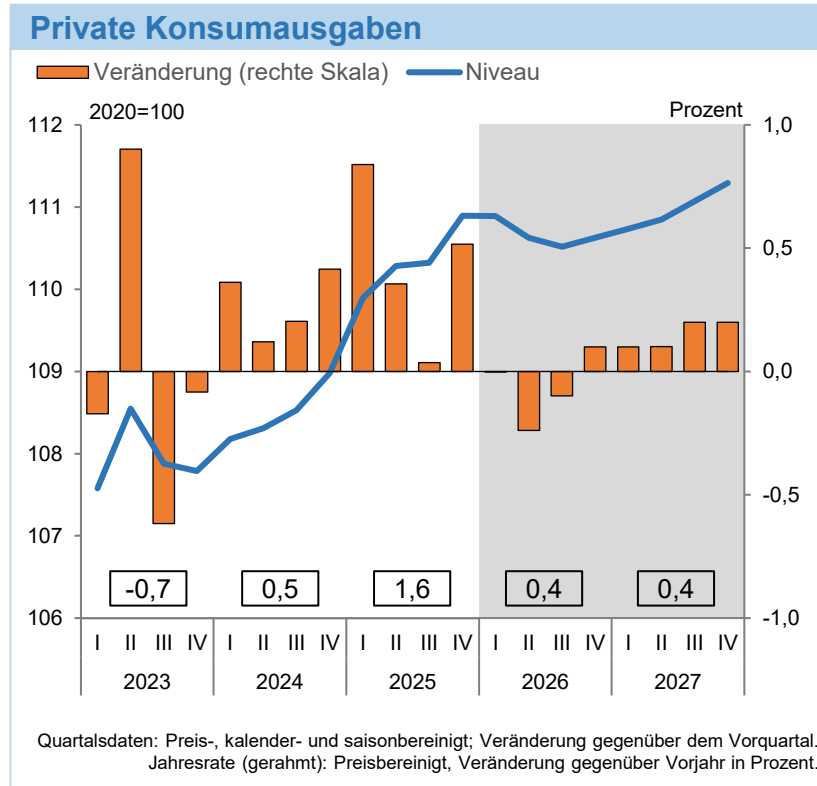
Quartalsdaten: Preis-, kalender- und saisonbereinigt; Veränderung gegenüber dem Vorquartal.  
 Jahresrate (gerahmt): Preisbereinigt, Veränderung gegenüber Vorjahr in Prozent.

## Nichtwohnbauten



Quartalsdaten: Preis-, kalender- und saisonbereinigt; Veränderung gegenüber dem Vorquartal.  
 Jahresrate (gerahmt): Preisbereinigt, Veränderung gegenüber Vorjahr in Prozent.

# Privater Konsum: Dämpfer durch Kaufkraftentzug



## ■ Real verfügbare Einkommen

- » 2025: +0,5 %
- » 2026: +0,3 %
- » 2027: +0,6 %

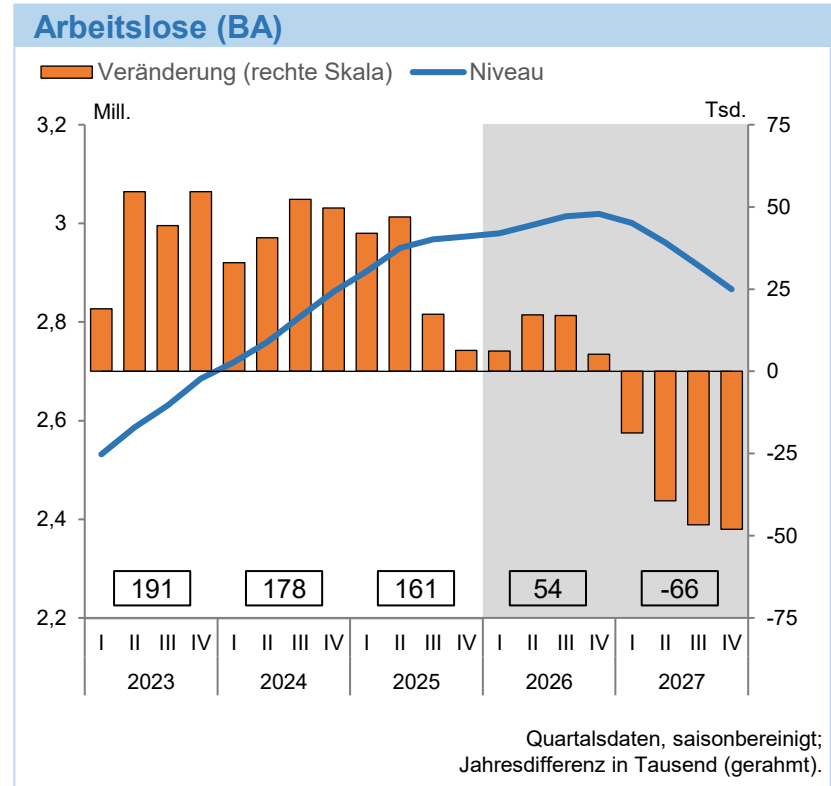
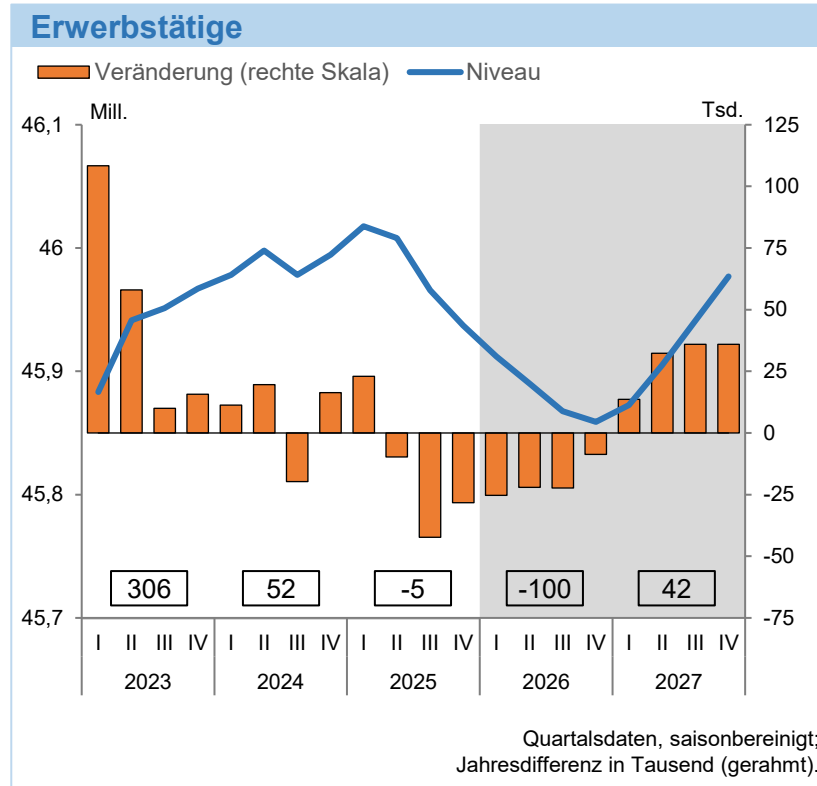
## ■ Effektivverdienste, [real]

- » 2025: +4,5 % [+2,3 %]
- » 2026: +3,5 % [+0,8 %]
- » 2027: +3,4 % [+0,5 %]

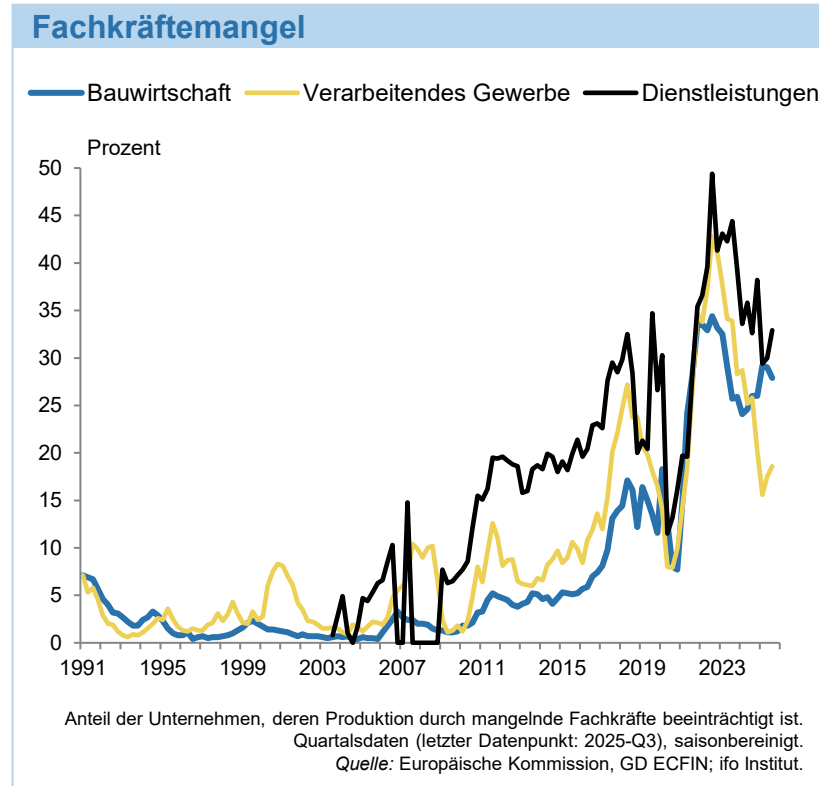
## ■ Sparquote

- » 2025: 10,3 %
- » 2026: 10,1 %
- » 2027: 10,2 %

# Reserven am Arbeitsmarkt ...



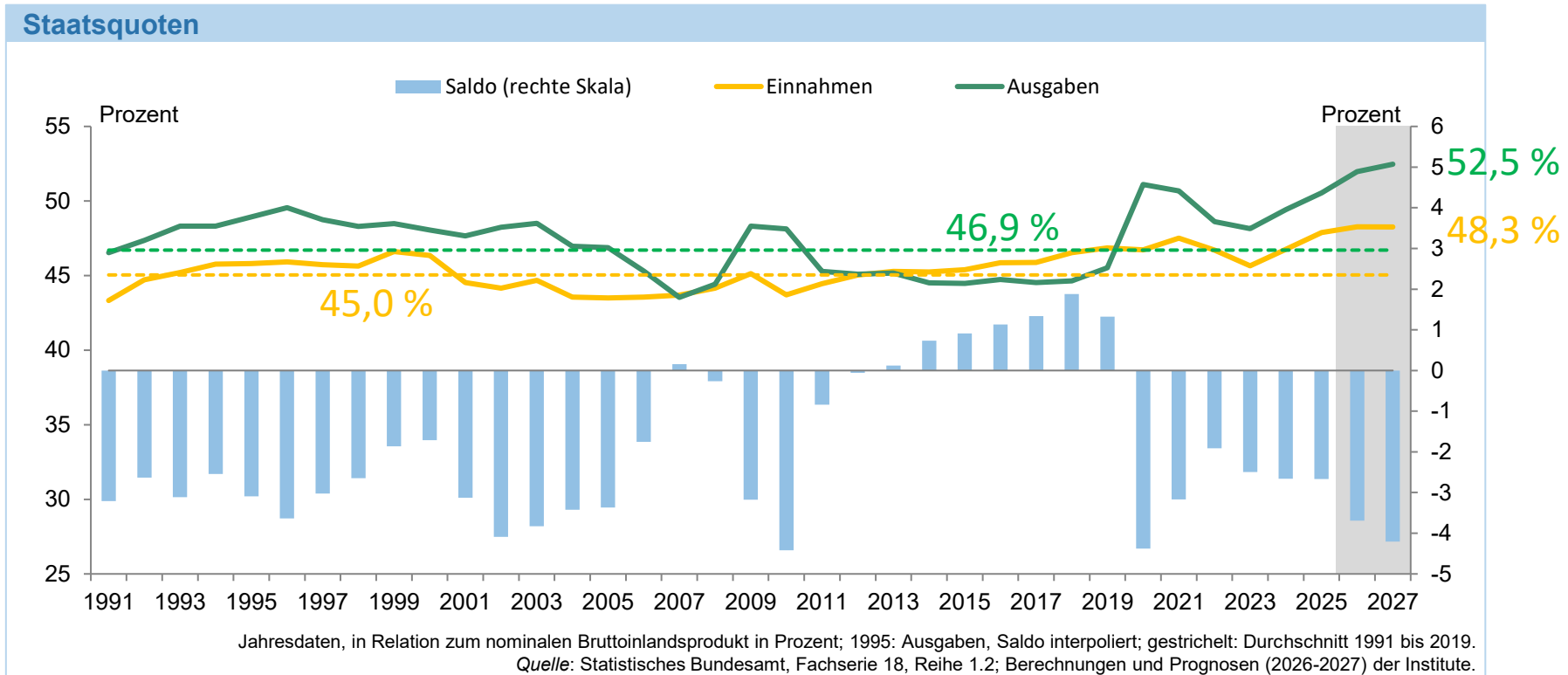
# ... aber weiterhin merkliche Mismatch-Probleme



- Engpässe trotz unterausgelasteter Kapazitäten
- Beschäftigung im Strukturwandel
  - » Abbau in der Industrie
  - » Aufbau bei (staatsnahen) Dienstleistern
- Abgänge und Zugänge am Arbeitsmarkt ungleich qualifiziert

# Öffentliche Finanzen

# Staatsausgabenquote schwellt weiter an

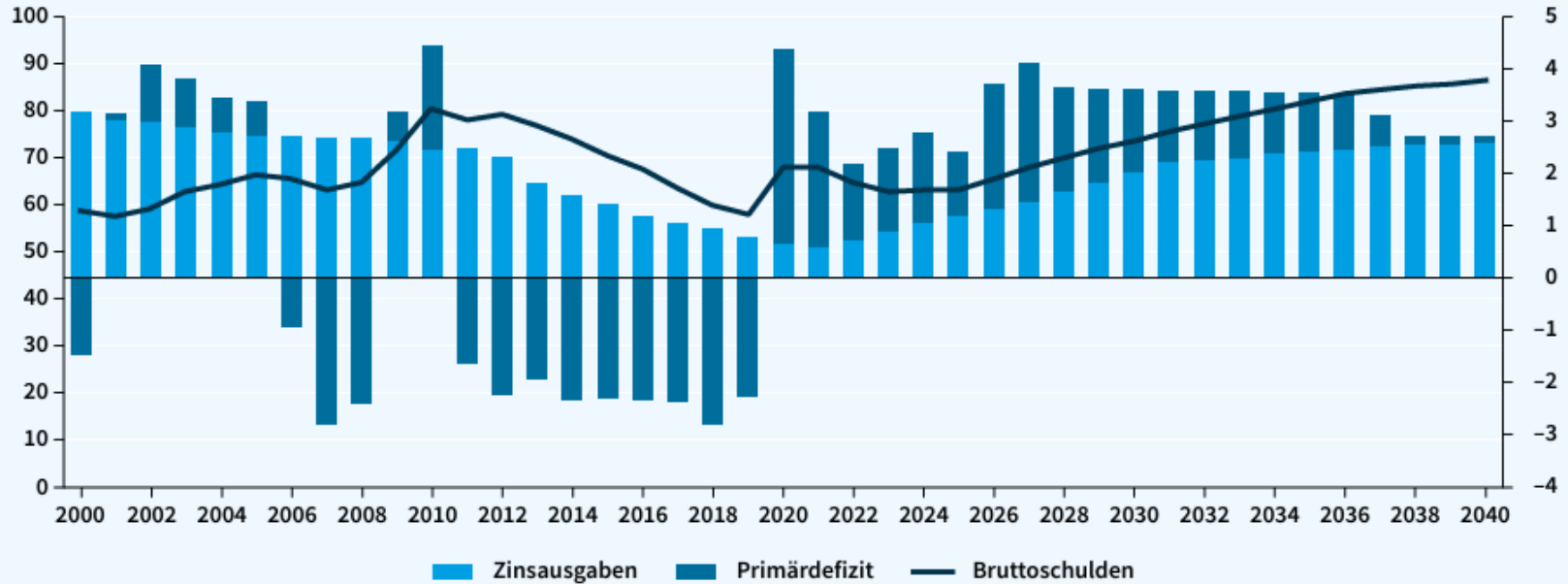


## Finanzierungssaldo des Staates

In Relation zum nominalen Bruttoinlandsprodukt bzw. zum Produktionspotenzial in %.

	Modifizierte EU-Methode (MODEM) <sup>1</sup>			
	2024	2025	2026	2027
Gesamtstaatlicher Finanzierungssaldo	-2,7	-2,7	-3,7	-4,2
- Konjunkturkomponente <sup>2</sup>	-0,6	-0,5	-0,4	-0,0
= konjunkturbereinigter Finanzierungssaldo	-2,1	-2,2	-3,3	-4,2
- Einmaleffekte <sup>3</sup>	-	-	-	-
= struktureller Finanzierungssaldo	-2,1	-2,2	-3,3	-4,2
+ Zinsausgaben	1,0	1,1	1,2	1,2
= struktureller Primärsaldo	-1,1	-1,1	-2,2	-2,9
Veränderung des strukturellen Primärsaldos gegenüber dem Vorjahr	0,4	-0,0	-1,1	-0,8
Nachrichtlich: struktureller Finanzierungssaldo in Mrd. Euro	-92,3	-98,1	-154,0	-199,7

# Fiskalprojektion bis 2040



Szenario: Wirtschaftswachstum ab 2030 gemäß MODEM, jährlicher Anstieg des BIP-Deflators = 2 %, Kapitalmarktzins = 3 %.  
Jahreswerte, in Relation zum nominalen Bruttoinlandsprodukt in %; Zinsausgaben, Primärdefizit: rechte Achse.

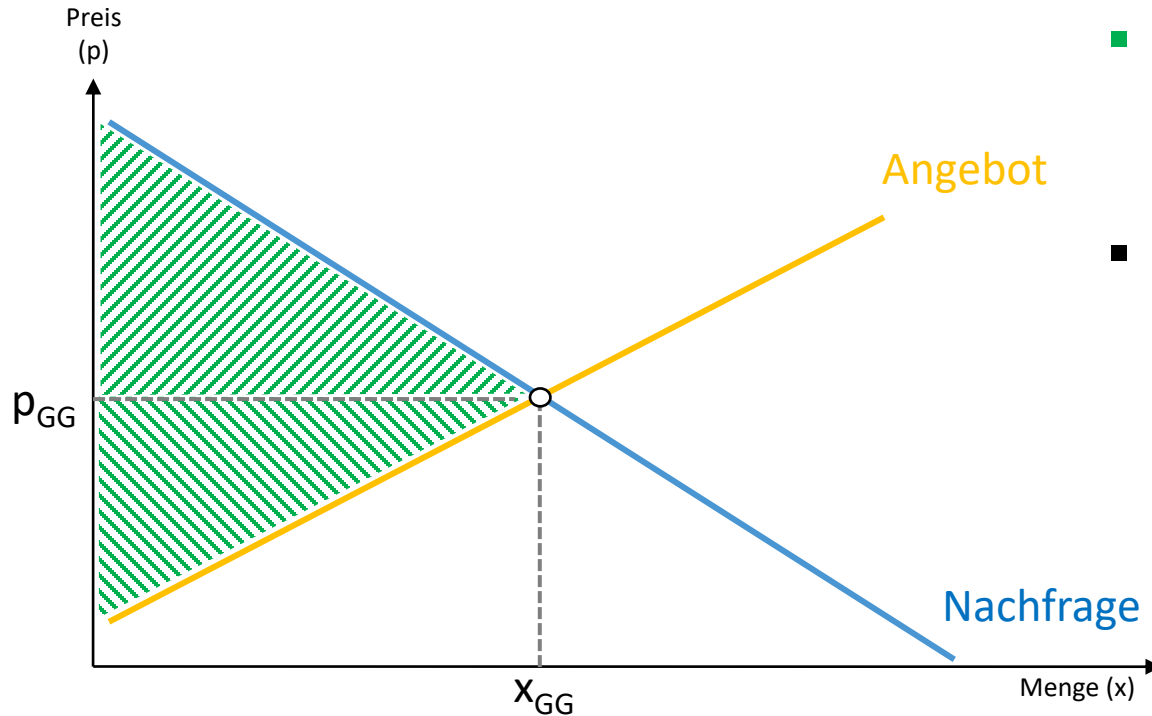
Staatsausgaben von heute = Steuern von morgen



*Steuerschraube*

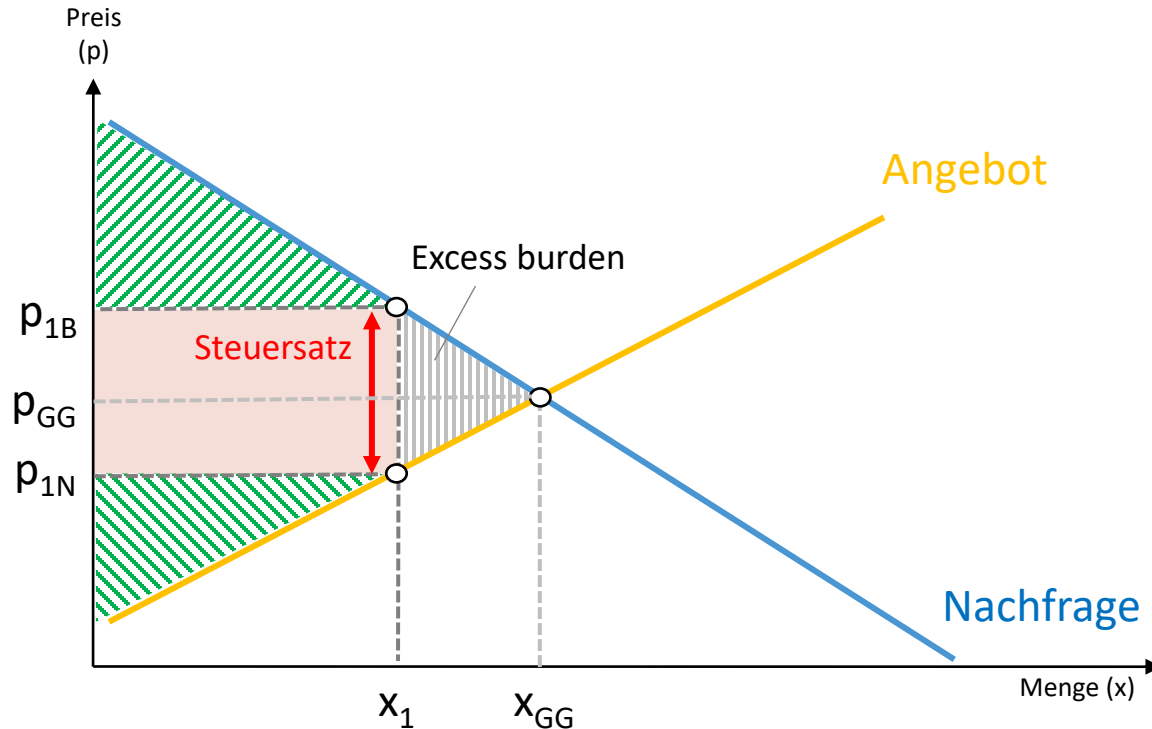
„Nach fest kommt ab.“

# Statische Effizienz und Wohlfahrtsgewinn



- Wohlfahrtsgewinn
  - » Konsumentenrente
  - » Produzentenrente
- Marktgleichgewicht
  - » Maximales Handelsvolumen
  - » Maximaler Wohlfahrtsgewinn

# „Excess burden“: Steuerkeil und Marktvolumen



- Divergierende Preissignale an Nachfrager und Anbieter
- Excess burden: Entgangene Tauschvorteile

Öffentliche Güter  
(keine Rivalität, keine Exkludierbarkeit)

Umverteilung  
(Brutto- vs. Nettoeffekte)

Club- und Individualgüter  
(Exkludierbarkeit)

Infrastruktur via Investitionsgesellschaften



kapitalmarktfähig,  
aber mit Risikobeteiligung privater Investoren

Tertiärbereich  $\Rightarrow$  Nutzerfinanzierung

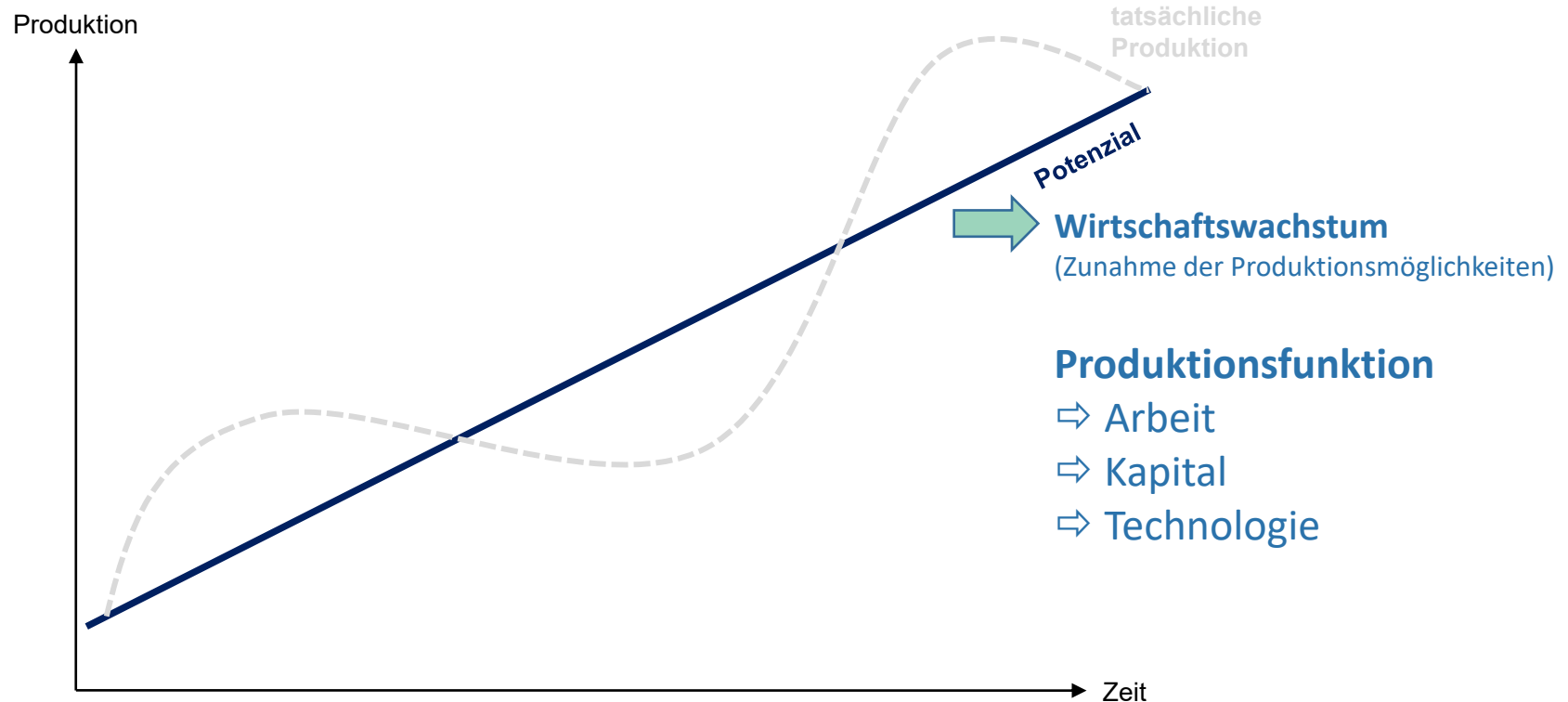


*Umschichtung öffentlicher Mittel*

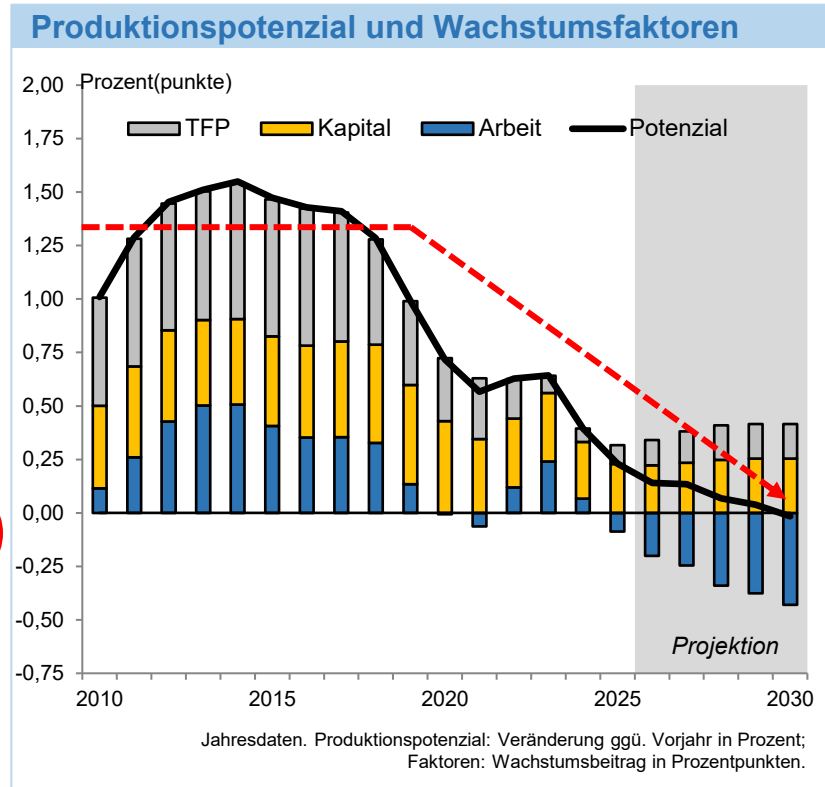
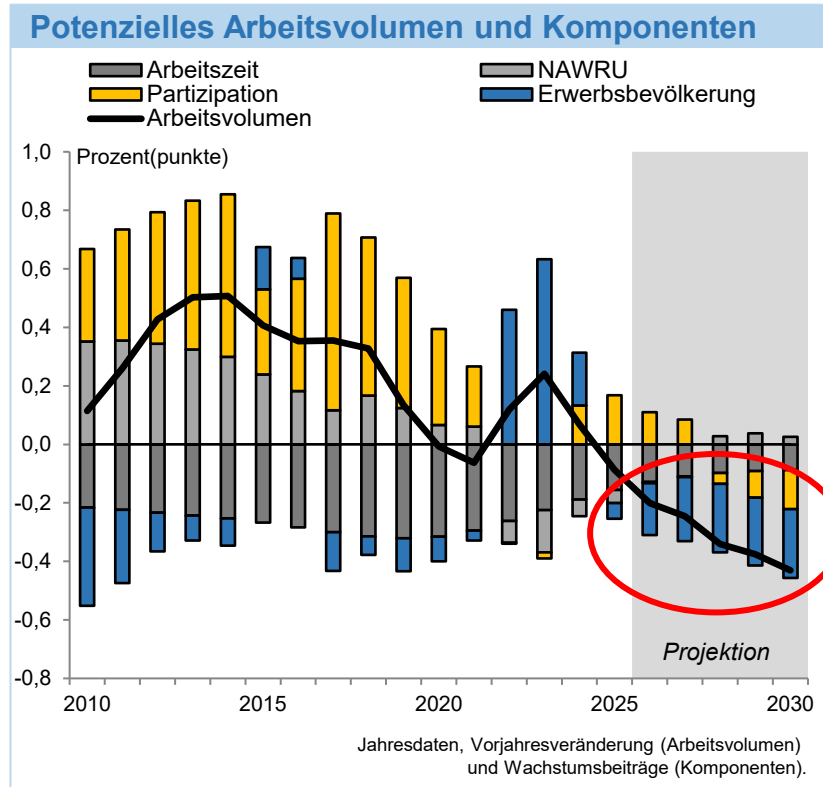
Vorschul- und Primarbereich

# Wachstumsperspektiven und Standortpolitik

# Wachstum



# Potenzial: Arbeitsvolumen und Produktion



Verschärfte Verteilungskonflikte



**Machen, was  
Arbeit schafft.**

**Schaffen, was  
Arbeit macht.**

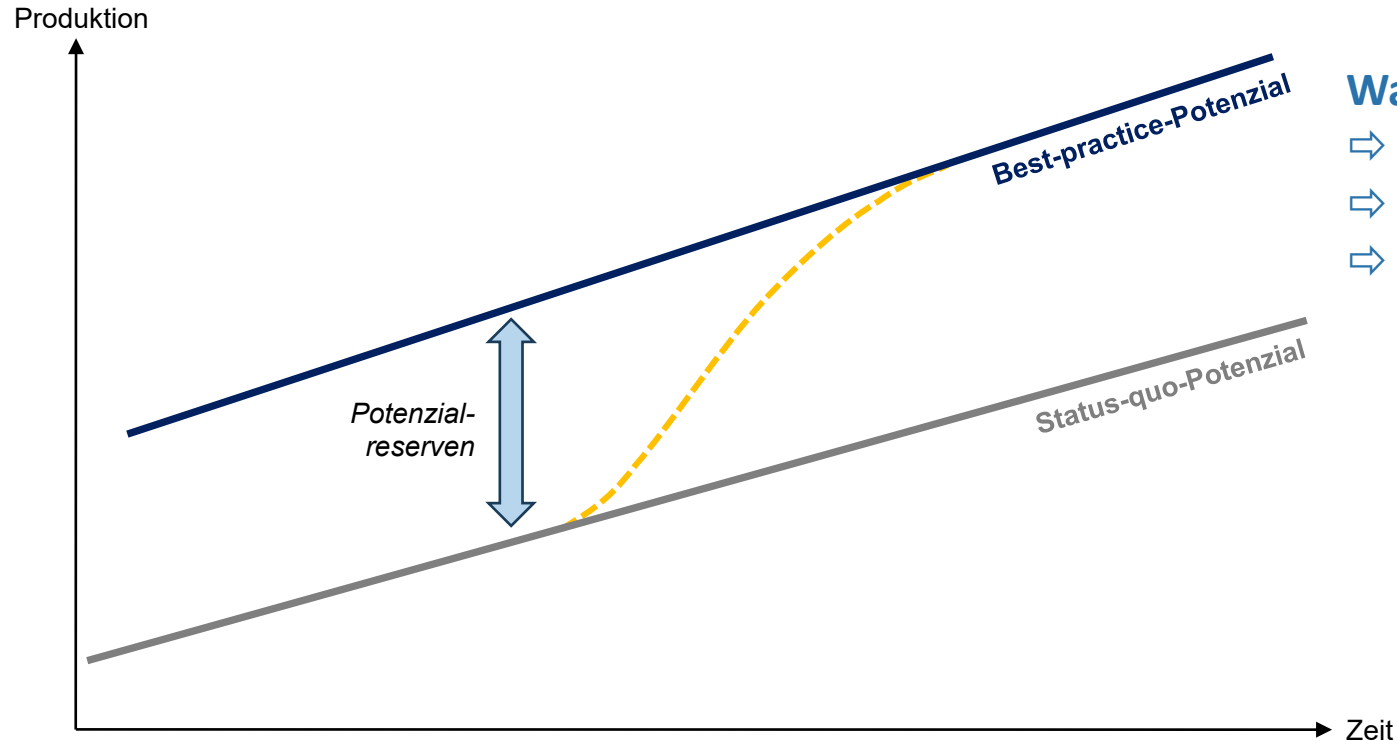
⇒ **Keine Beschäftigungsprogramme, sondern Potenzial stärken**

# Potenzial stärken: Standortpolitik

Arbeitsproduktivität

Arbeitsanreize  
(Partizipation und Migration)

# Wachstumspolitik: Heben von Potenzialreserven



## Wachstumstreiber

- ⇒ Arbeit
- ⇒ Kapital
- ⇒ TF-Produktivität



Wachstumseffekte und  
Wachstumshebel

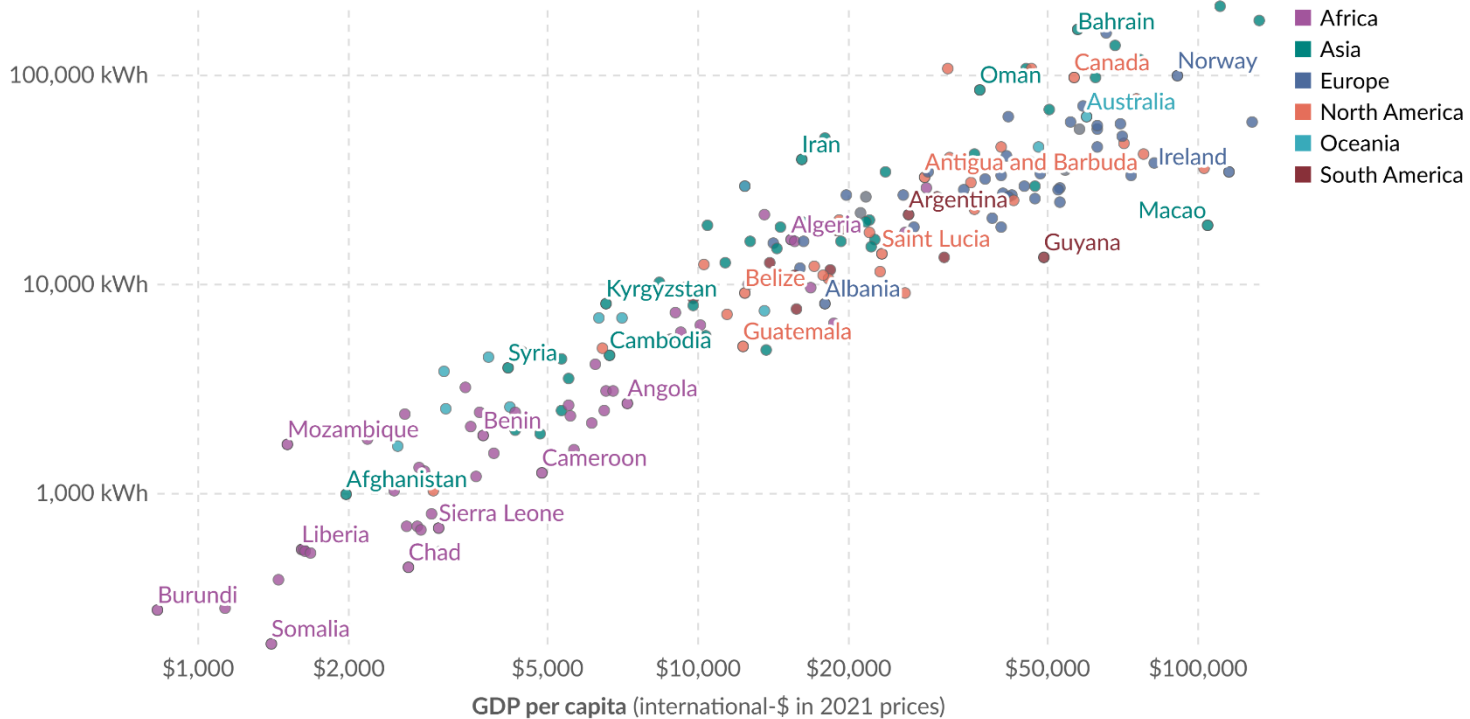
# Ansatzpunkte für die Wachstumspolitik

- Wachstumsschranken: Obergrenzen für den Energieeinsatz
- Faktorreserven: Arbeitsanreize
  - » Abgabenkeil bei Arbeitseinkommen (Brutto vs. Netto)
  - » Besteuerung von Ehepaaren (Grenzsteuersätze für zweiten Partner)
  - » Rentensystem und Arbeitsmarktpartizipation
- Faktorreserven: Investitionsbedingungen
- Produktivitätsreserven
  - » Abbau von Regulierungslasten
  - » Effizienzreserven im Staatssektor
  - » Effizienzreserven im Gesundheitswesen
  - » Wohnungsmarktregulierung und Arbeitsmobilität
  - » Arbeitsmarktregulierung und Wachstumskerne im Hightech-Bereich

- **Wachstumsschranken: Obergrenzen für den Energieeinsatz**
- Faktorreserven: Arbeitsanreize
  - » Abgabenkeil bei Arbeitseinkommen (Brutto vs. Netto)
  - » Besteuerung von Ehepaaren (Grenzsteuersätze für zweiten Partner)
  - » Rentensystem und Arbeitsmarktpartizipation
- Faktorreserven: Investitionsbedingungen
- Produktivitätsreserven
  - » Abbau von Regulierungslasten
  - » Effizienzreserven im Staatssektor
  - » Effizienzreserven im Gesundheitswesen
  - » Wohnungsmarktregulierung und Arbeitsmobilität
  - » Arbeitsmarktregulierung und Wachstumskerne im Hightech-Bereich

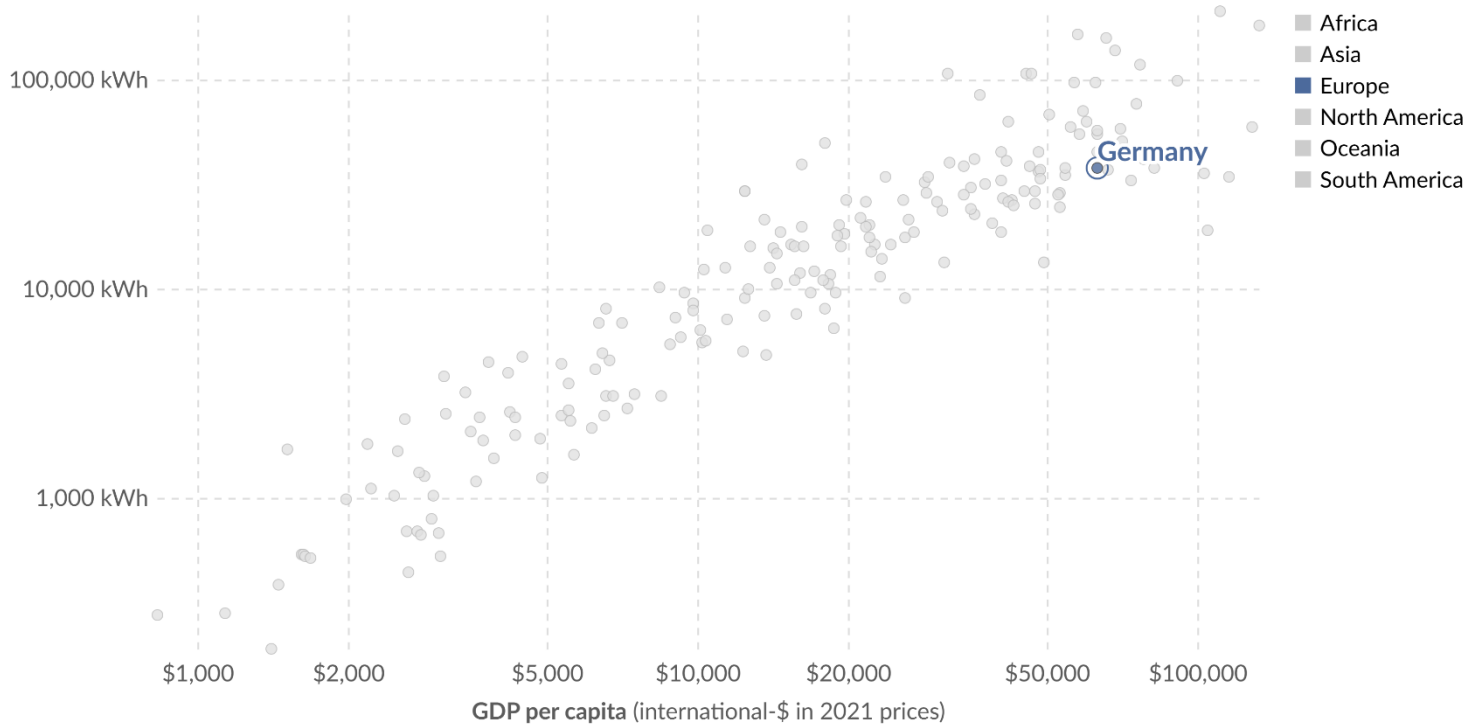
# Energieeinsatz und Wohlstand (1/2)

Per capita energy consumption (kilowatt-hours)

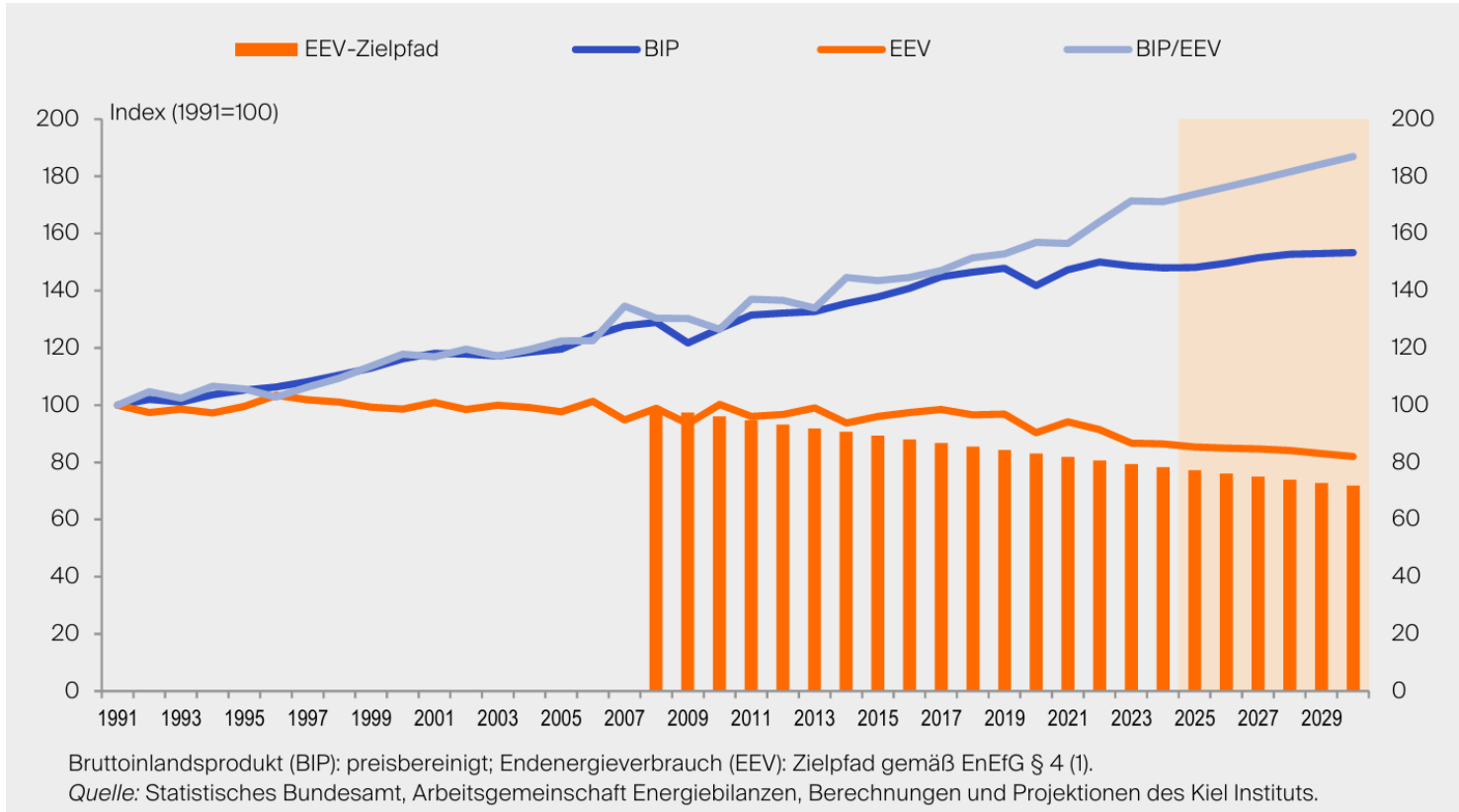


# Energieeinsatz und Wohlstand (2/2)

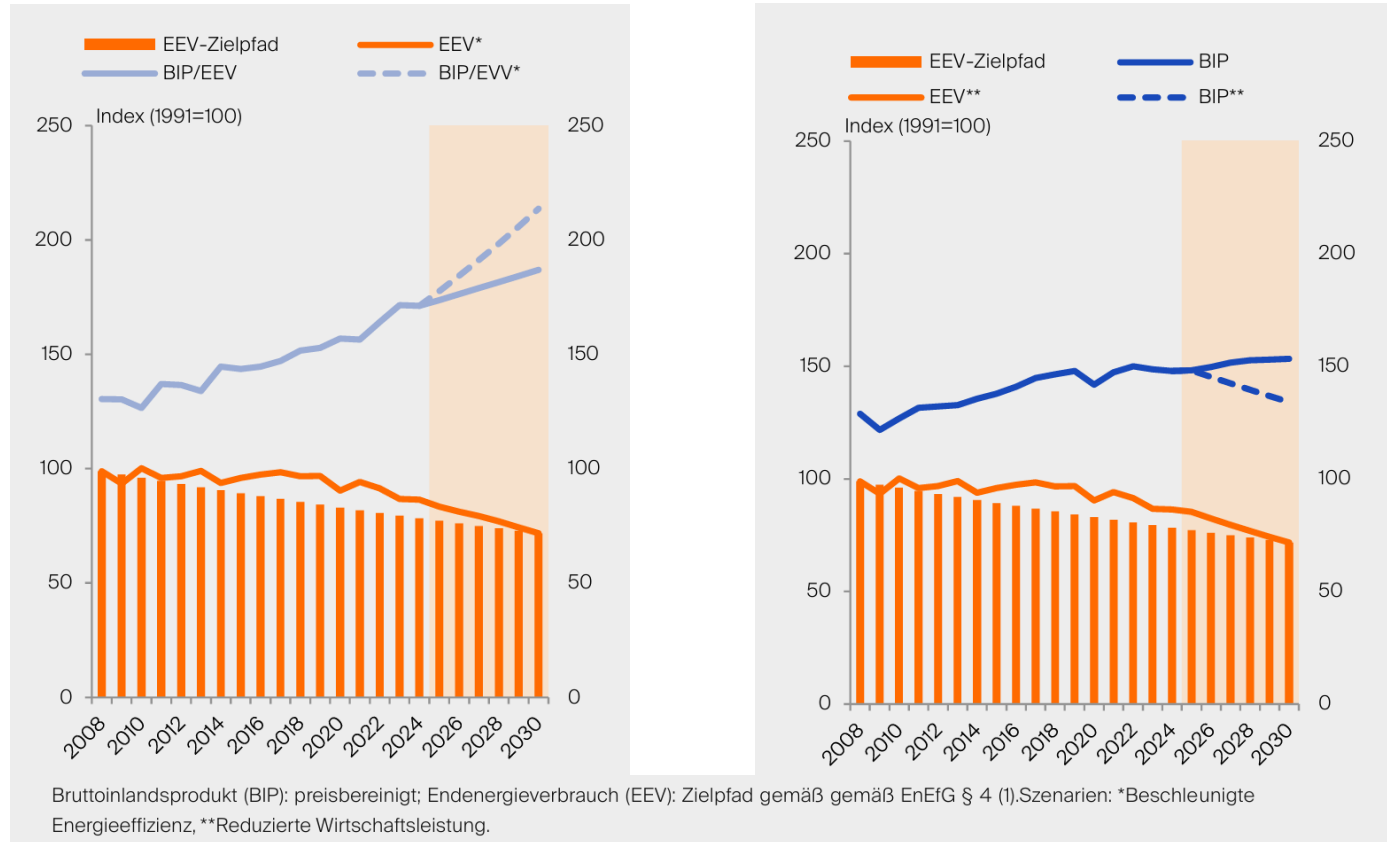
Per capita energy consumption (kilowatt-hours)



# Wirtschaftsleistung und Energieeinsatz bis 2030



# Energieeinsatz: Zielszenarien bis 2030

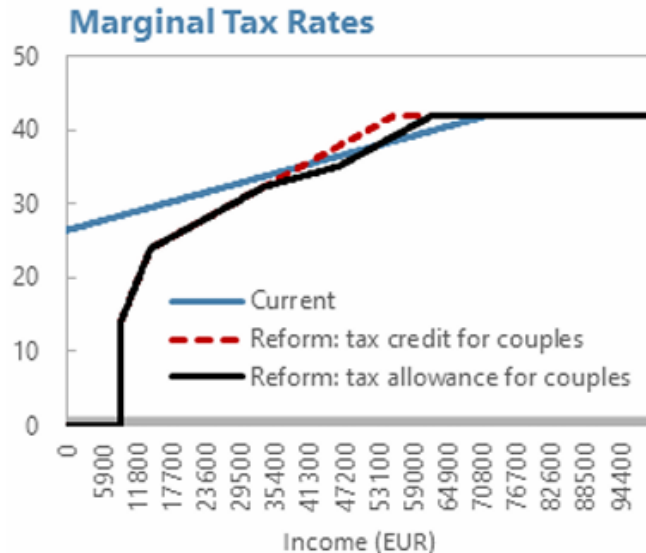


# Ansatzpunkte für die Wachstumspolitik

- Wachstumsschranken: Obergrenzen für den Energieeinsatz
- Faktorreserven: Arbeitsanreize
  - » Abgabenkeil bei Arbeitseinkommen (Brutto vs. Netto)
  - » **Besteuerung von Ehepaaren (Grenzsteuersätze für zweiten Partner)**
  - » Rentensystem und Arbeitsmarktpartizipation
- Faktorreserven: Investitionsbedingungen
- Produktivitätsreserven
  - » Abbau von Regulierungslasten
  - » Effizienzreserven im Staatssektor
  - » Effizienzreserven im Gesundheitswesen
  - » Wohnungsmarktregulierung und Arbeitsmobilität
  - » Arbeitsmarktregulierung und Wachstumskerne im Hightech-Bereich

# Abgabenreform für Ehepaare

- Reform des Ehegattensplittings (IMF)



⇒ **BIP-Effekt: bis zu 0,5 Prozent**

- Aufhebung der beitragsfreien Mitversicherung von Ehepartnern in der GKV

(Steuercharakter von GKV-Beiträgen)

⇒ **BIP-Effekt: rund 0,2 Prozent**

# Ansatzpunkte für die Wachstumspolitik

- Wachstumsschranken: Obergrenzen für den Energieeinsatz
- Faktorreserven: Arbeitsanreize
  - » Abgabenkeil bei Arbeitseinkommen (Brutto vs. Netto)
  - » Besteuerung von Ehepaaren (Grenzsteuersätze für zweiten Partner)
  - » **Rentensystem und Arbeitsmarktpartizipation**
- Faktorreserven: Investitionsbedingungen
- Produktivitätsreserven
  - » Abbau von Regulierungslasten
  - » Effizienzreserven im Staatssektor
  - » Effizienzreserven im Gesundheitswesen
  - » Wohnungsmarktregulierung und Arbeitsmobilität
  - » Arbeitsmarktregulierung und Wachstumskerne im Hightech-Bereich

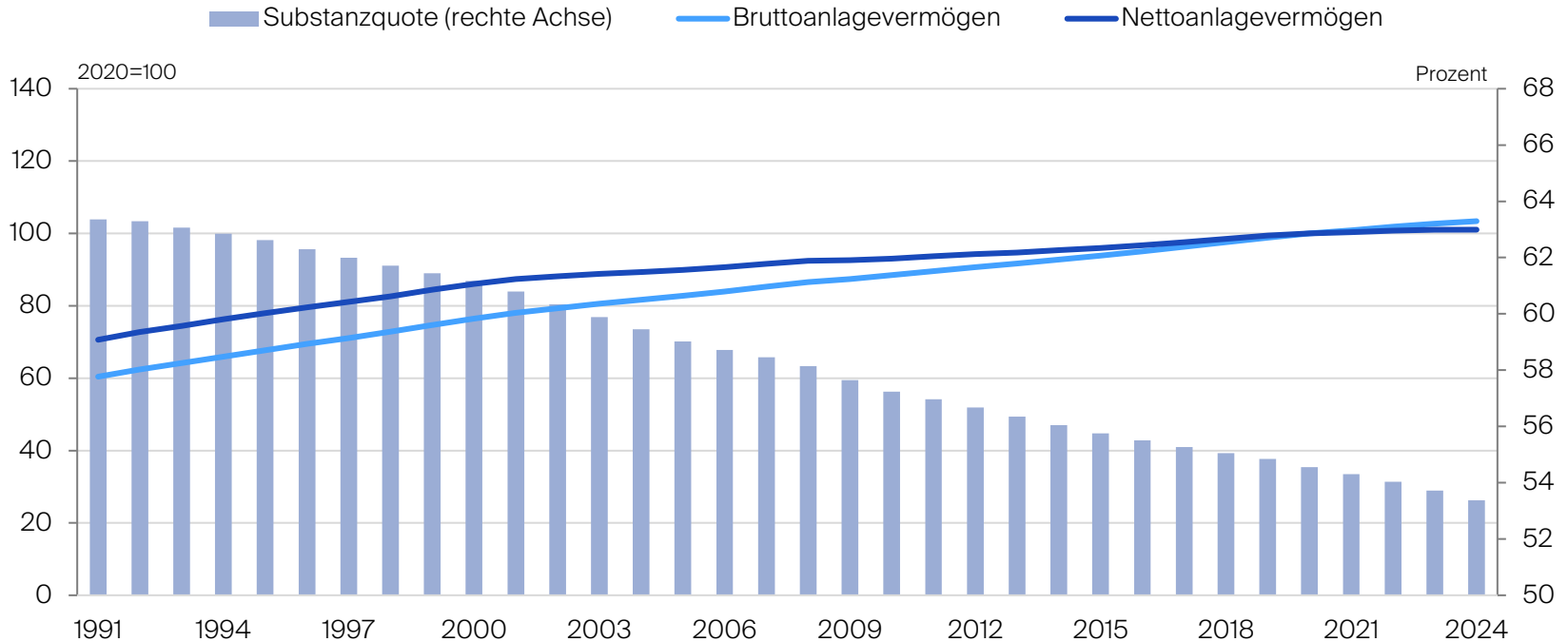
# Rentenreform und Arbeitsmarktpartizipation

- Keine abschlagsfreie Rente für besonders langjährig Versicherte
    - » Zahl der Erwerbspersonen: +0,5 Prozent
  - Anhebung der Regelaltersgrenze um 2 Monate/Jahr über 2031 hinaus
    - » Zahl der Arbeitnehmer: +1,3 Prozent
  - Wiedereinführung des Nachhaltigkeitsfaktors
    - » Beitragssatz: -1 Prozentpunkt, Beschäftigung: +0,2 Prozent
- ⇒ **Potenzialeffekt: 1,5 Prozent bis 2 Prozent**
- ⇒ **BIP je Einwohner im Jahr 2040: rund 900 bis 1200 Euro**

# Ansatzpunkte für die Wachstumspolitik

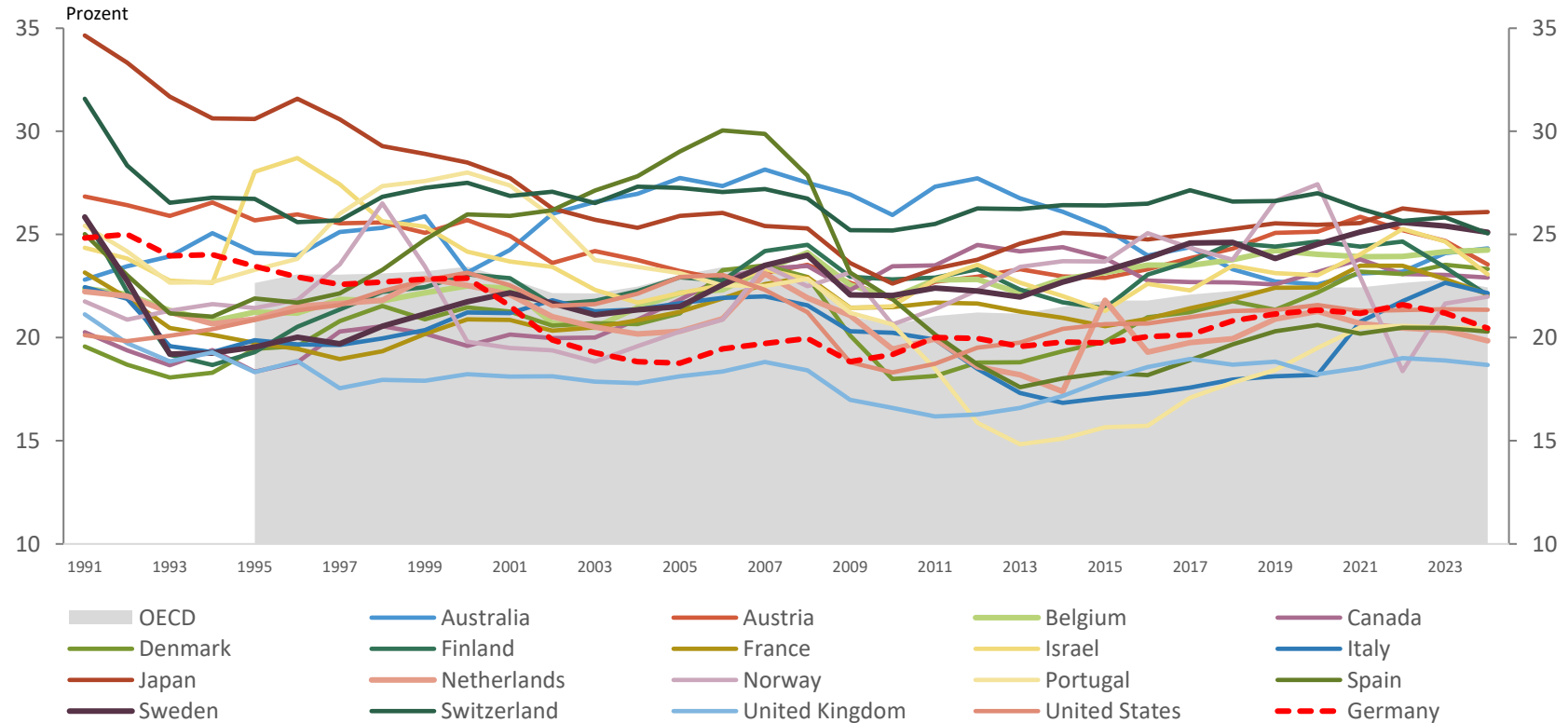
- Wachstumsschranken: Obergrenzen für den Energieeinsatz
- Faktorreserven: Arbeitsanreize
  - » Abgabenkeil bei Arbeitseinkommen (Brutto vs. Netto)
  - » Besteuerung von Ehepaaren (Grenzsteuersätze für zweiten Partner)
  - » Rentensystem und Arbeitsmarktpartizipation
- **Faktorreserven: Investitionsbedingungen**
- Produktivitätsreserven
  - » Abbau von Regulierungslasten
  - » Effizienzreserven im Staatssektor
  - » Effizienzreserven im Gesundheitswesen
  - » Wohnungsmarktregulierung und Arbeitsmobilität
  - » Arbeitsmarktregulierung und Wachstumskerne im Hightech-Bereich

# Substanzquote des Kapitalstocks in Deutschland

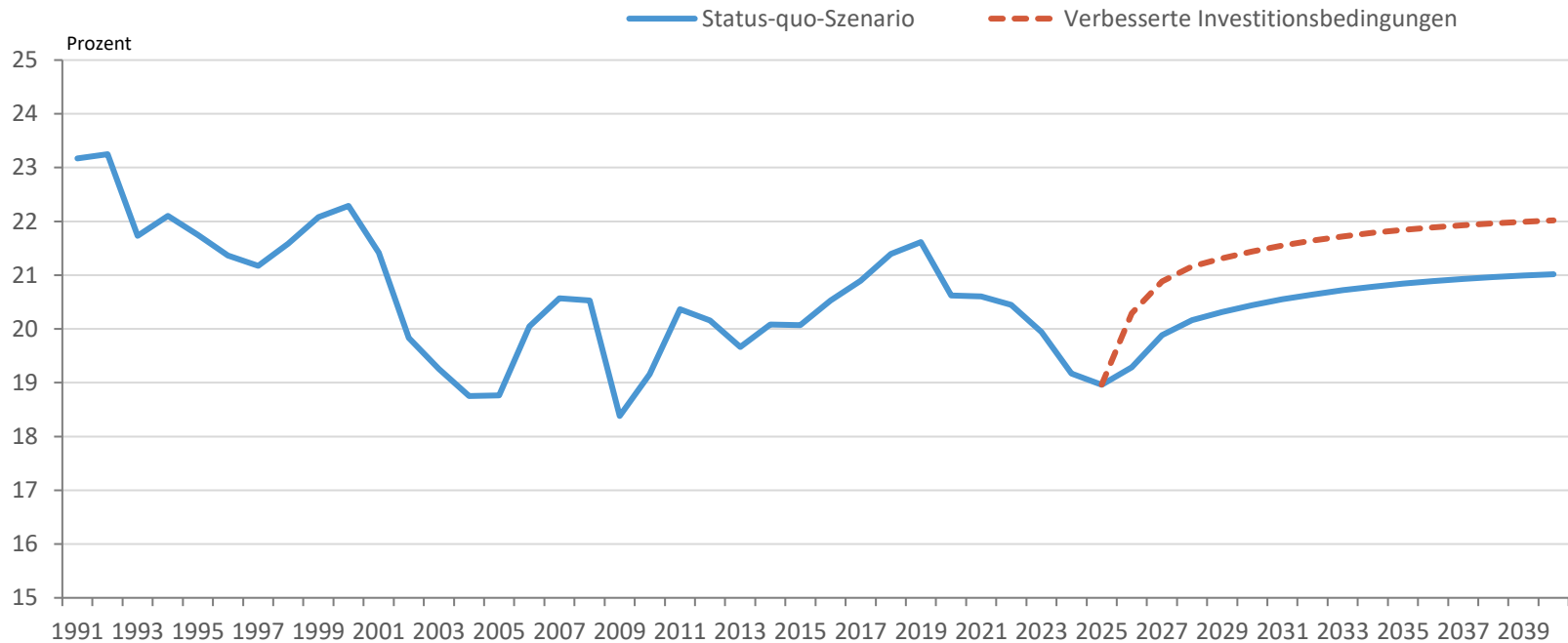


Jahresdaten. Anlagevermögen: Zu Wiederbeschaffungspreisen, Volumen; Substanzquote: Anteil des Nettoanlagevermögen am Bruttoanlagevermögen jeweils zu laufenden Wiederbeschaffungspreisen.

# Investitionsquoten im OECD-Vergleich

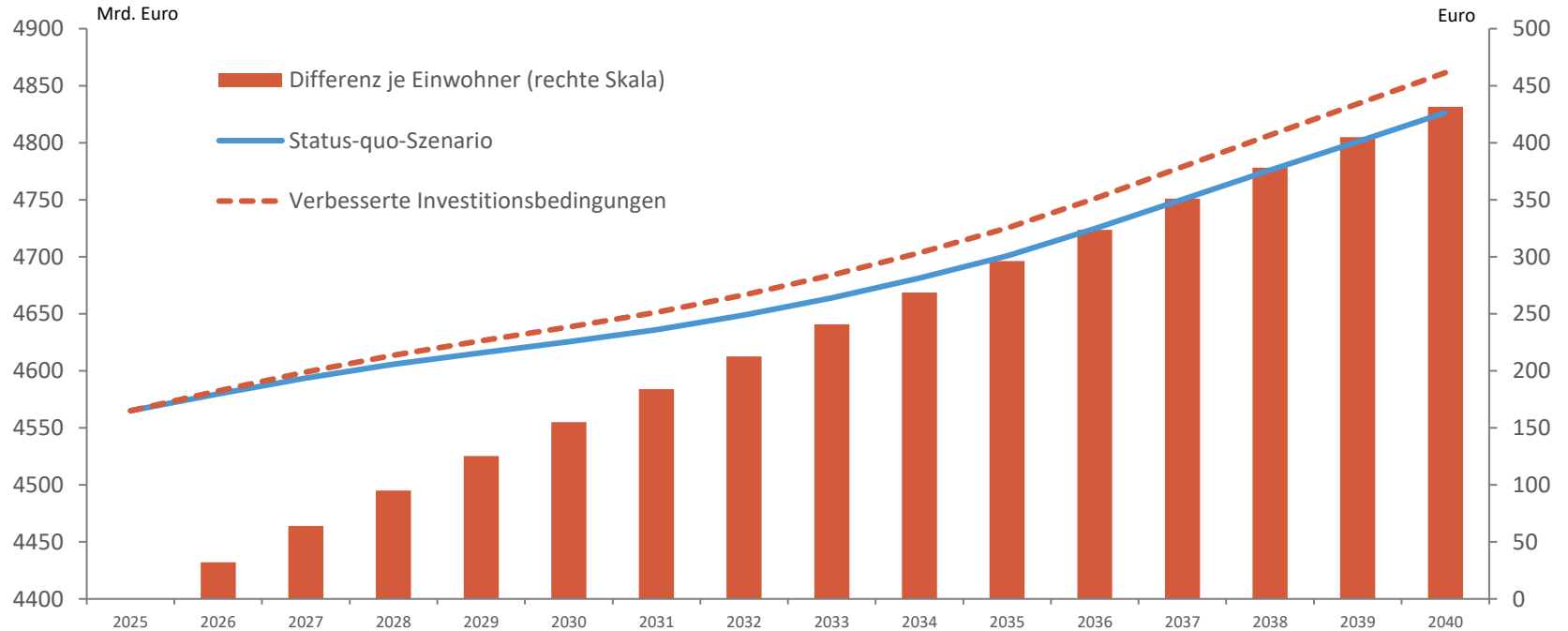


# Szenarien zur Investitionsquote



Jahresdaten. Bruttoanlageinvestitionen in Relation zum Produktionspotenzial; Verbesserte Investitionsbedingungen: Anstieg um 1 Prozentpunkt gegenüber Status-quo-Szenario.

# Investitionsbedingungen und Produktionspotenzial



Jahresdaten. Produktionspotenzial in Preisen von 2025. Verbesserte Investitionsbedingungen: Anstieg der Investitionsquote um 1 Prozentpunkt ab 2026.



# Bruttoinlandsprodukt je Einwohner

kumulierte Veränderung in Euro (in Preisen von 2025)

<b>TFP-Wachstum</b>	<b>0,5 %</b>	<b>1,0 %</b>	<b>1,5 %</b>
2025-2030	<b>1.242</b>	<b>2.604</b>	<b>3.993</b>
2025-2035	<b>2.312</b>	<b>5.124</b>	<b>8.064</b>
2025-2040	<b>4.135</b>	<b>8.547</b>	<b>13.276</b>

# Bruttoinlandsprodukt je Einwohner

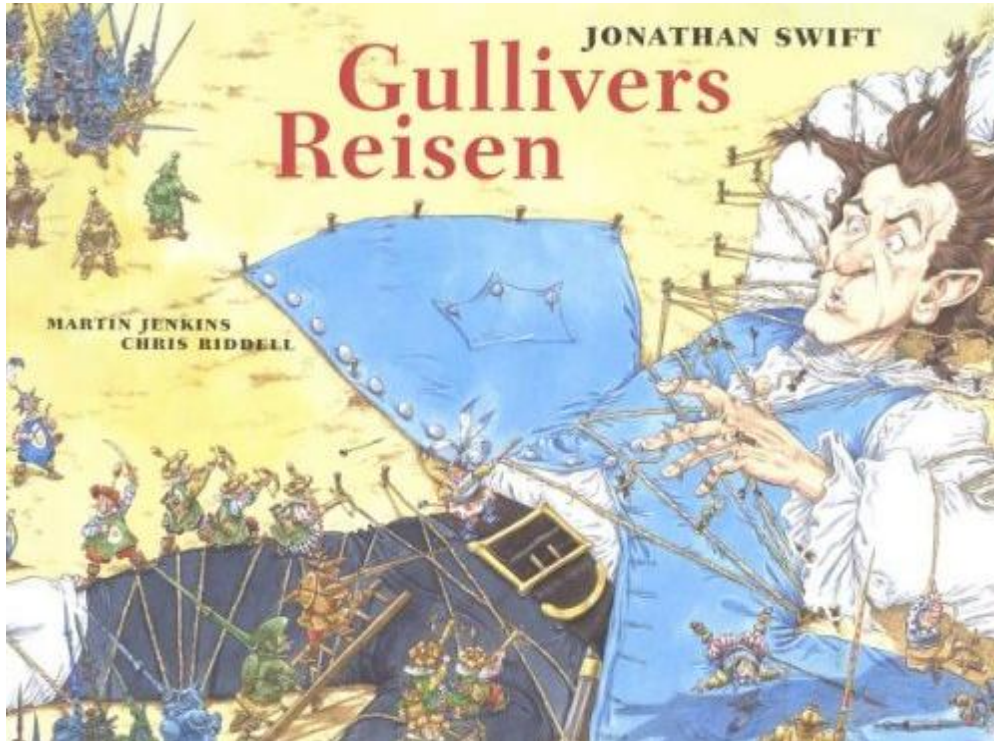
kumulierte Veränderung in Euro (in Preisen von 2025)

TFP-Wachstum	0,5 %	1,0 %	1,5 %
2025-2030	 2.751		
2025-2035	 5.752		
2025-2040	 9.141		

# Ansatzpunkte für die Wachstumspolitik

- Wachstumsschranken: Obergrenzen für den Energieeinsatz
- Faktorreserven: Arbeitsanreize
  - » Abgabenkeil bei Arbeitseinkommen (Brutto vs. Netto)
  - » Besteuerung von Ehepaaren (Grenzsteuersätze für zweiten Partner)
  - » Rentensystem und Arbeitsmarktpartizipation
- Faktorreserven: Investitionsbedingungen
- Produktivitätsreserven
  - » **Abbau von Regulierungslasten**
  - » Effizienzreserven im Staatssektor
  - » Effizienzreserven im Gesundheitswesen
  - » Wohnungsmarktregulierung und Arbeitsmobilität
  - » Arbeitsmarktregulierung und Wachstumskerne im Hightech-Bereich

# Regulierungsgeflecht: Gulliver-Syndrom



- Mindestlöhne
- Entgelttransparenz
- Brückenteilzeit
- SV-Vorauszahlung
- Nachunternehmerhaftung
- Mietpreisbremse/-deckel
- Arbeitszeiterfassung
- (Tariftreue)
- **CO2-Flottengrenzwerte**
- **EU-Taxonomie**
- Lieferkettenüberwachung
- CSRD
- ...

# EU Taxonomy: Mission impossible

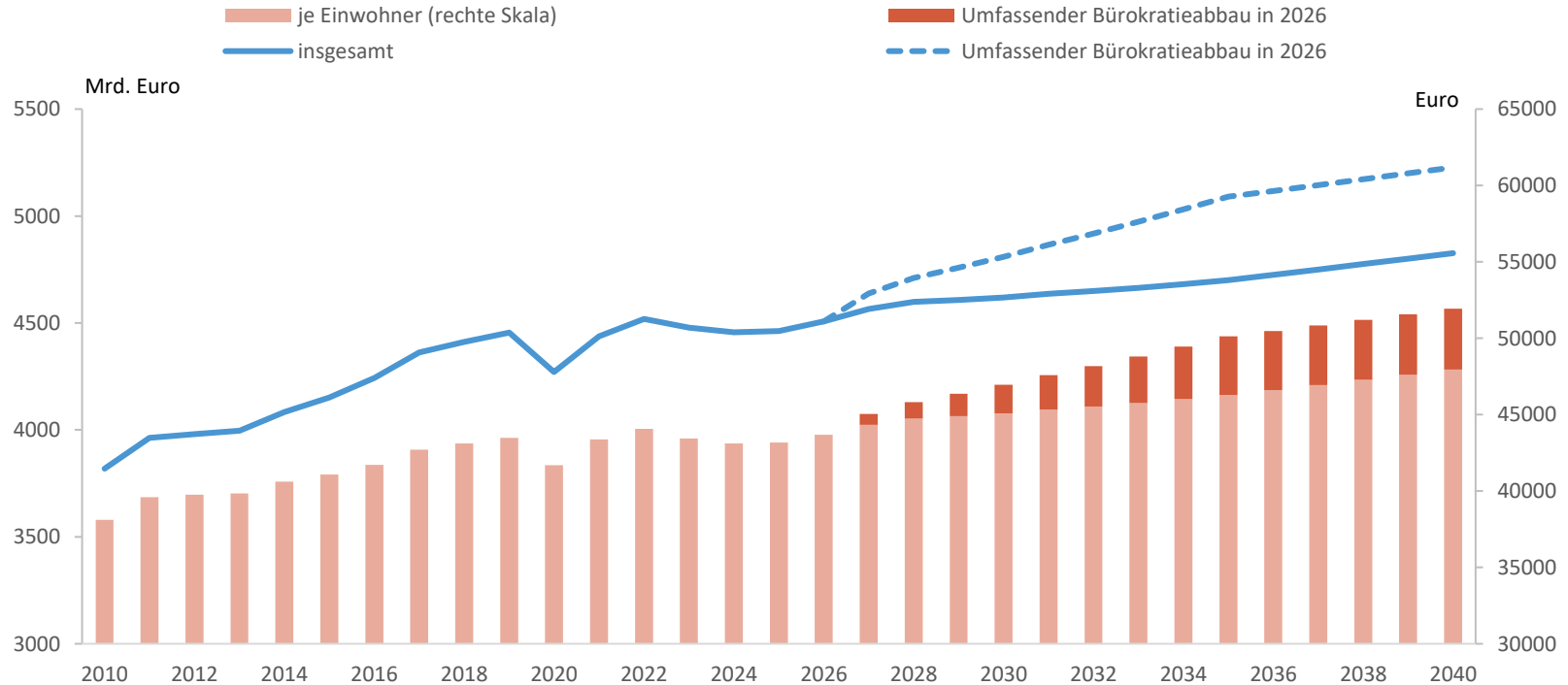


- Vol. 19 (2022), Issue 2, p. 213-219
- Comment by Ali Mehmandoust Kotlar  
Vol. 22 (2025), Issue 1, p. 173-180
- Reply to Comment  
Vol. 22 (2025), Issue 1, p. 213-219

# Güter sind weder gut noch böse



# Bürokratieabbau: Schweden-Szenario für Deutschland

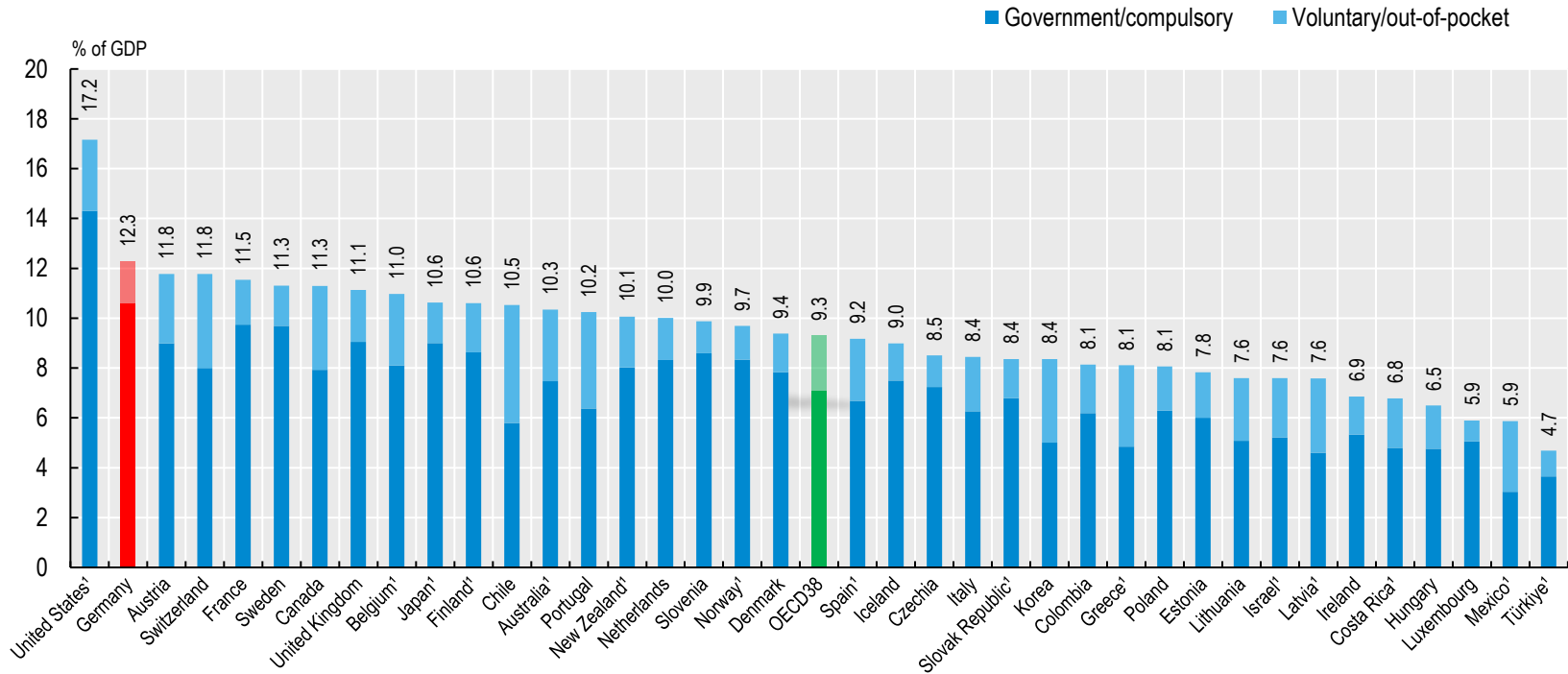


Jahresdaten. Bruttoinlandsprodukt in Preisen von 2025. Methodik angelehnt an [Falck et al. \(2024\)](#).

# Ansatzpunkte für die Wachstumspolitik

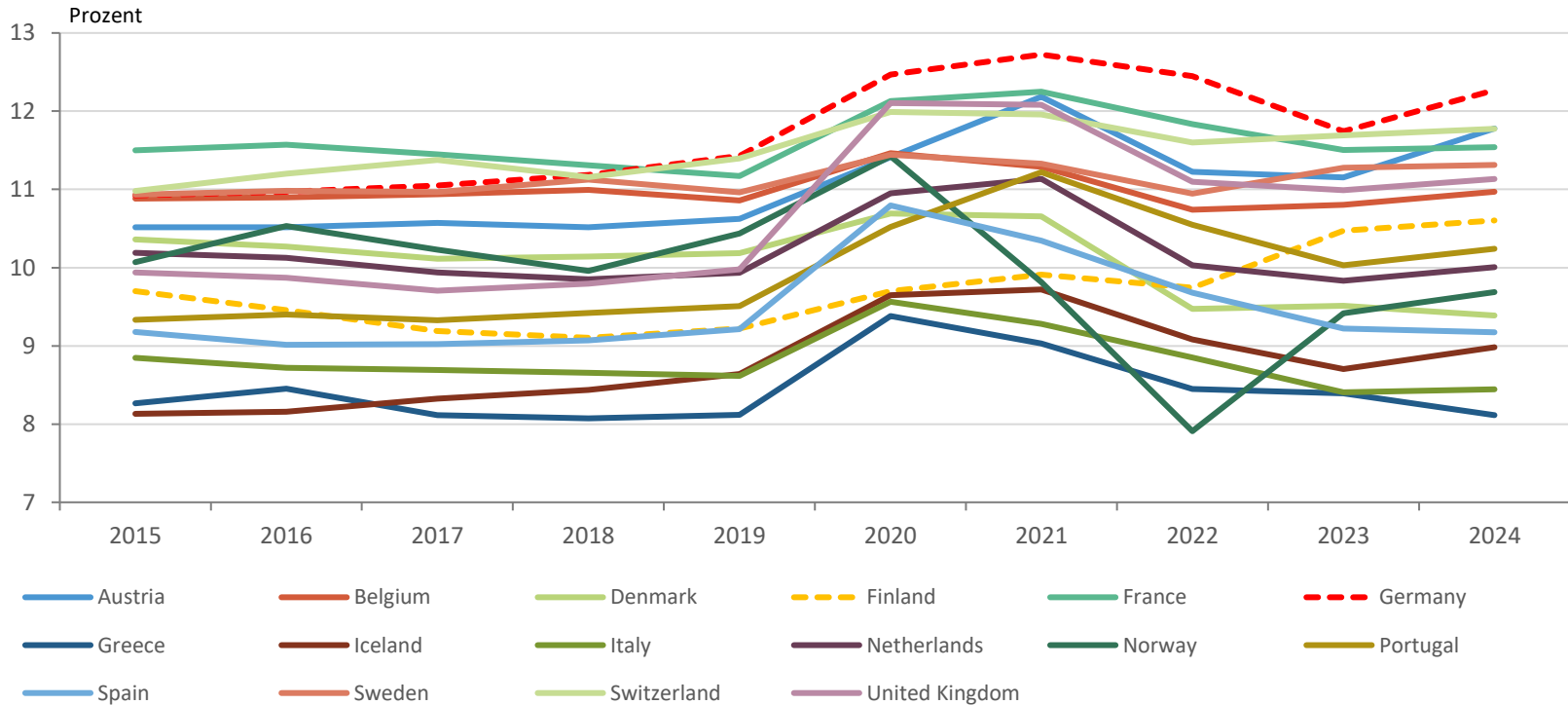
- Wachstumsschranken: Obergrenzen für den Energieeinsatz
- Faktorreserven: Arbeitsanreize
  - » Abgabenkeil bei Arbeitseinkommen (Brutto vs. Netto)
  - » Besteuerung von Ehepaaren (Grenzsteuersätze für zweiten Partner)
  - » Rentensystem und Arbeitsmarktpartizipation
- Faktorreserven: Investitionsbedingungen
- Produktivitätsreserven
  - » Abbau von Regulierungslasten
  - » Effizienzreserven im Staatssektor
  - » **Effizienzreserven im Gesundheitswesen**
  - » Wohnungsmarktregulierung und Arbeitsmobilität
  - » Arbeitsmarktregulierung und Wachstumskerne im Hightech-Bereich

# Gesundheitsausgaben im OECD-Vergleich



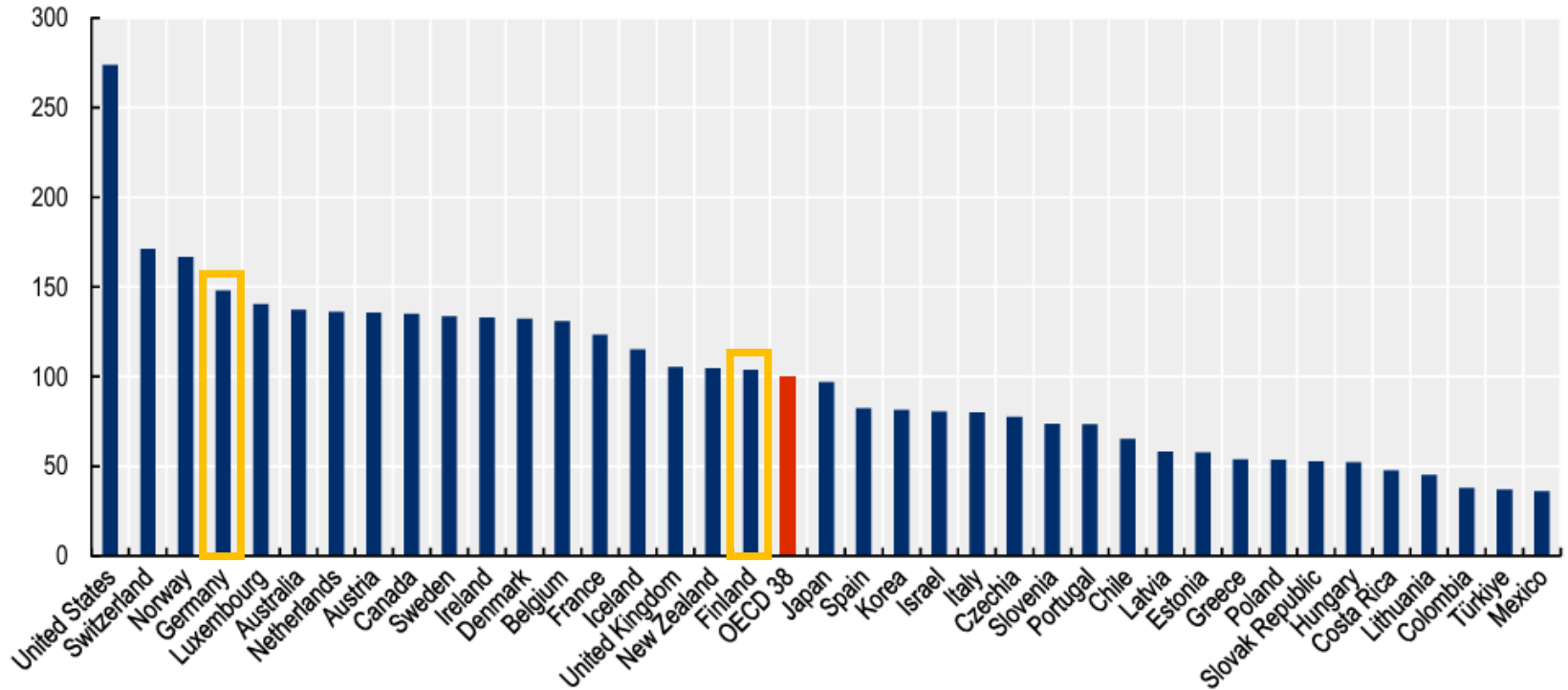
Jahresdaten. Gesundheitsausgaben in Relation zum Bruttoinlandsprodukt (2024).

# Gesundheitsausgaben in Europa



Jahresdaten. Gesundheitsausgaben in Relation zum Bruttoinlandsprodukt.

# Demografiebereinigte Pro-Kopf-Gesundheitsausgaben in OECD-Ländern im Jahr 2018



Annual data. Indirect standardisation based on a standard 'OECD' age-spending profile.

- Szenario
  - » Rückgang der Gesundheitsausgabenquote um 1 Prozentpunkt in der GKV (entspricht hälftigem Abbau des Abstands zu Finnland)
  - » Keine Qualitätseinbußen in den Gesundheitsergebnissen
- ⇒ **Freigesetzte Wirtschaftsleistung (in Preisen von 2025)**
  - » 2025: 45,6 Mrd. Euro (547 Euro je Einwohner)
  - » 2040: 48,2 Mrd. Euro (593 Euro je Einwohner)
- ⇒ **Rückgang des GKV-Beitragssatzes um 2,2 Prozentpunkte**  
(entspricht über einem Drittel des erwarteten SV-Beitragssatzanstiegs unter Status-quo-Bedingungen)

# Ansatzpunkte für die Wachstumspolitik

- Wachstumsschranken: Obergrenzen für den Energieeinsatz
- Faktorreserven: Arbeitsanreize
  - » Abgabenkeil bei Arbeitseinkommen (Brutto vs. Netto)
  - » Besteuerung von Ehepaaren (Grenzsteuersätze für zweiten Partner)
  - » Rentensystem und Arbeitsmarktpartizipation
- Faktorreserven: Investitionsbedingungen
- Produktivitätsreserven
  - » Abbau von Regulierungslasten
  - » Effizienzreserven im Staatssektor
  - » Effizienzreserven im Gesundheitswesen
  - » **Wohnungsmarktregulierung und Arbeitsmobilität**
  - » Arbeitsmarktregulierung und Wachstumskerne im Hightech-Bereich

## ■ Befund

- » Spanne zwischen Neu- und Alterverträgen: 30 Prozent (zur Hälfte infolge von „Mieterschutz“-Regulierung)
- » Angebotselastizität in Ballungsräumen (Top-20 nach Bevölkerungsdichte) nur halb so hoch wie in übrigen 61 Arbeitsmarktregionen (mit jeweils mehr als 250.000 Einwohner)

## ■ Szenario

- » Anstieg der Angebotselastizität in Top-20-Regionen auf das höhere Niveau der übrigen Arbeitsmarktregionen

## ⇒ **Verbesserte Allokation erhöht Produktionspotenzial um 0,3 Prozent**

- » 2025: 13,7 Mrd. Euro (164 Euro je Einwohner)
- » 2040: 14,5 Mrd. Euro (178 Euro je Einwohner)

# Ansatzpunkte für die Wachstumspolitik

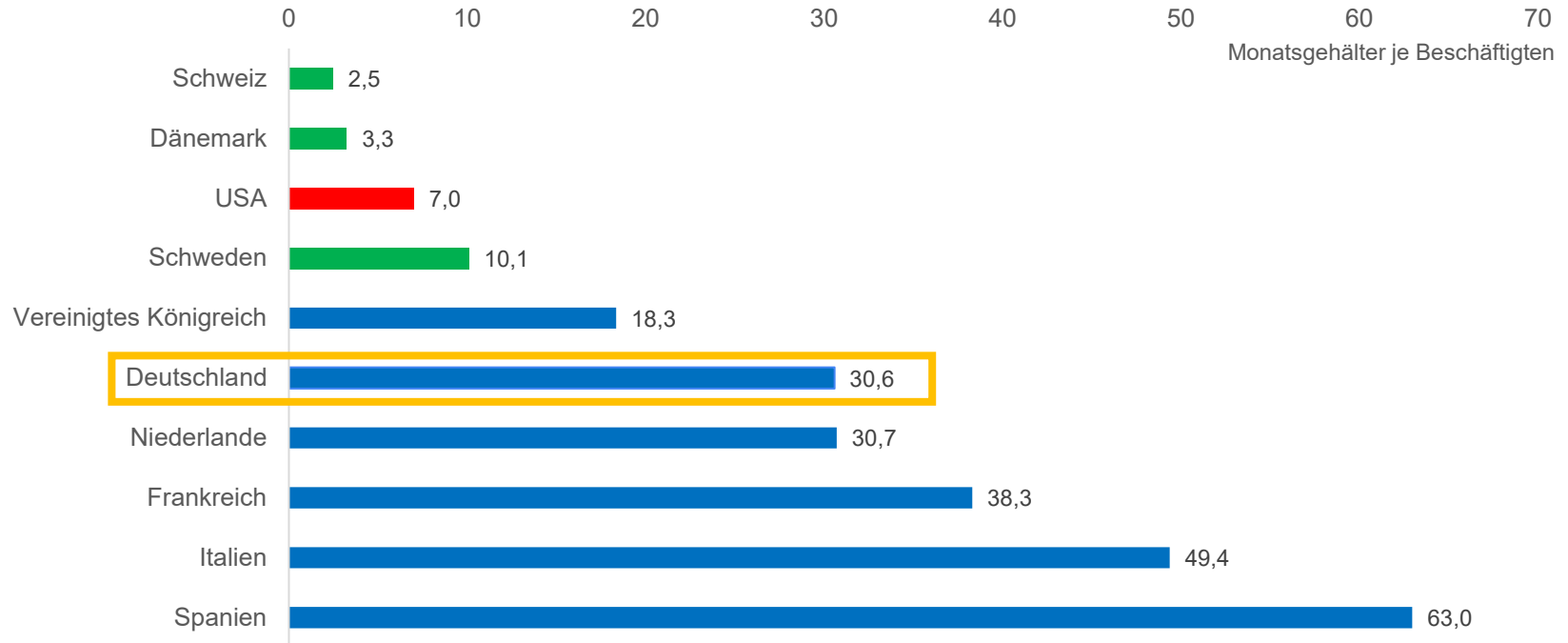
- Wachstumsschranken: Obergrenzen für den Energieeinsatz
- Faktorreserven: Arbeitsanreize
  - » Abgabenkeil bei Arbeitseinkommen (Brutto vs. Netto)
  - » Besteuerung von Ehepaaren (Grenzsteuersätze für zweiten Partner)
  - » Rentensystem und Arbeitsmarktpartizipation
- Faktorreserven: Investitionsbedingungen
- Produktivitätsreserven
  - » Abbau von Regulierungslasten
  - » Effizienzreserven im Staatssektor
  - » Effizienzreserven im Gesundheitswesen
  - » Wohnungsmarktregulierung und Arbeitsmobilität
  - » **Arbeitsmarktregulierung und Wachstumskerne im Hightech-Bereich**

Marktkräfte spielen für die Angebotsseite  
(„Arbeitnehmer am längeren Hebel“)



Spielraum für Deregulierung  
(„regulatorisch Leine lassen“)

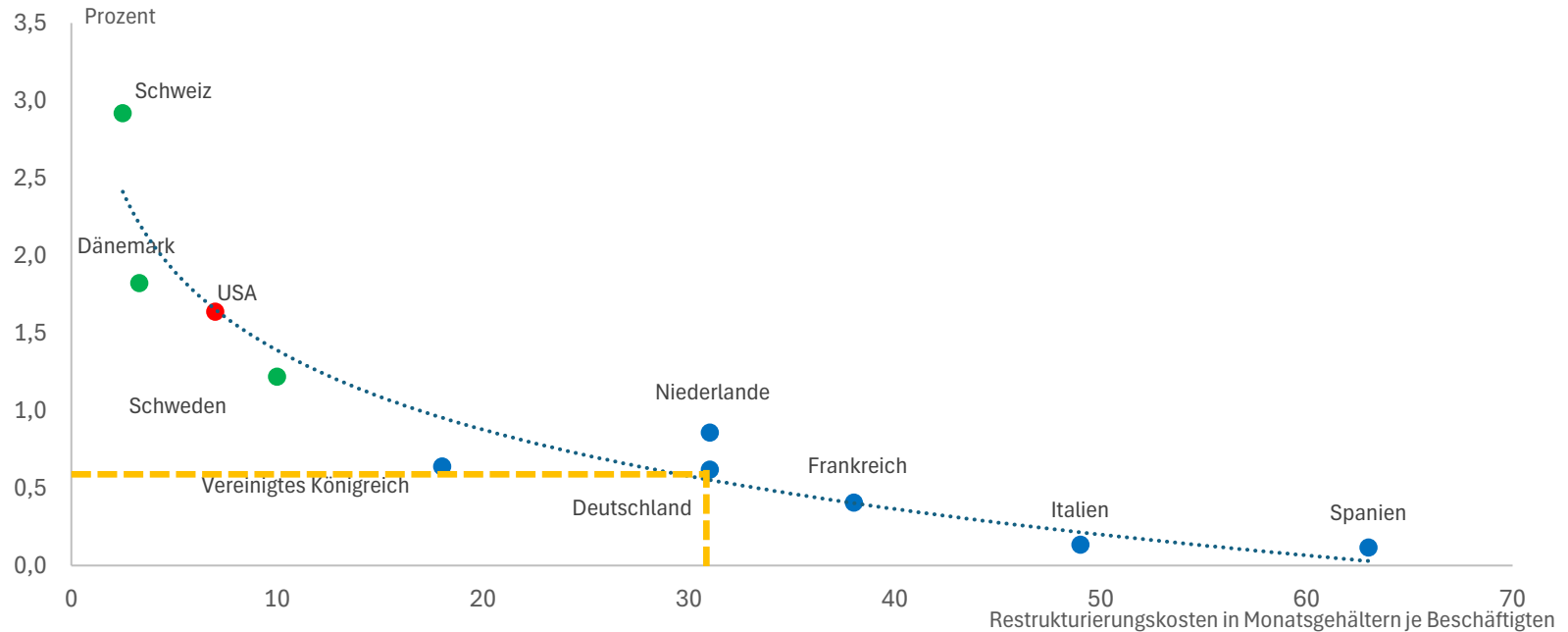
# Hochtechnologie: Restrukturierungskosten nach Ländern



Blau: Rigides Modell; Grün: Flexicurity; Rot: US-Modell; Hochtechnologie: Informations- und Kommunikationstechnik (ITK) und Biotechnologie.

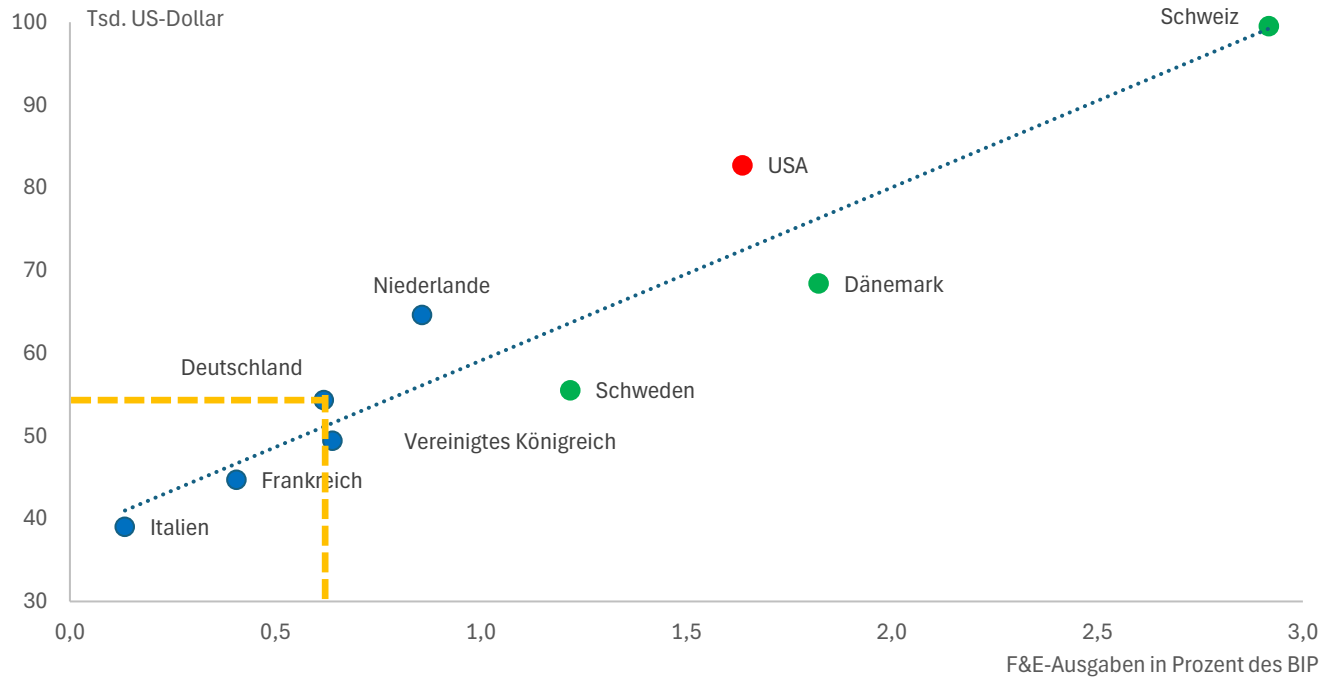
Quelle: Reproduziert aus Coatanlem und Coste (2025, S. 21).

# Hochtechnologie: Restrukturierungskosten und F&E-Ausgaben



Ausgaben für Forschung und Entwicklung im Hochtechnologiebereich (IKT, Biotechnologie) in Relation zum Bruttoinlandsprodukt in Prozent.  
*Quelle:* Coatanlem und Coste (2025), S. 24.

# Hochtechnologie: F&E-Ausgaben und Pro-Kopf-BIP



Quelle: Coatanlem und Coste (2025), S. 72.

## Wettbewerb um die Talente der Welt

- Kein nennenswerter Effekt auf Armutsgefährdung
  - » Gesamteinkommen + Haushaltsstruktur sind relevant, nicht Stundenlohn
  - » Vollzeit-AN mit niedrigen Stundenverdiensten kaum armutsgefährdet
  - » Wenig zielgenau (5,8 Mill. Betroffene bei 1,3 Mill. armutsgefährdeten AN)
  - » Kein Mittel gegen Altersarmut
- Evidenz für Beschäftigungsverluste
  - » Kurzfrist: 4 von 9 Studien, Mittelfrist: 5 von 7 Studien (ML-Einführung in D)
  - » Arbeitszeitreduktion, nicht nur Stellenverluste
  - » Unterlaufen von ML-Vorgaben mildert gemessene Effekte
  - » USA: 80 % aller Studien zeigen negative Effekte (Jüngere, Geringqualifizierte)
- Nebenwirkungen
  - » Geschäftsaufgaben, Preiserhöhungen
  - » Nehmen mit der Höhe des ML zu

Groll, D. (2023): <https://www.landtag.ltsh.de/infothek/wahl20/umdrucke/01800/umdruck-20-01876.pdf>

## Integriertes Abgaben-Transfer-System

# Abgaben-Transfer-System: Reformvorschläge

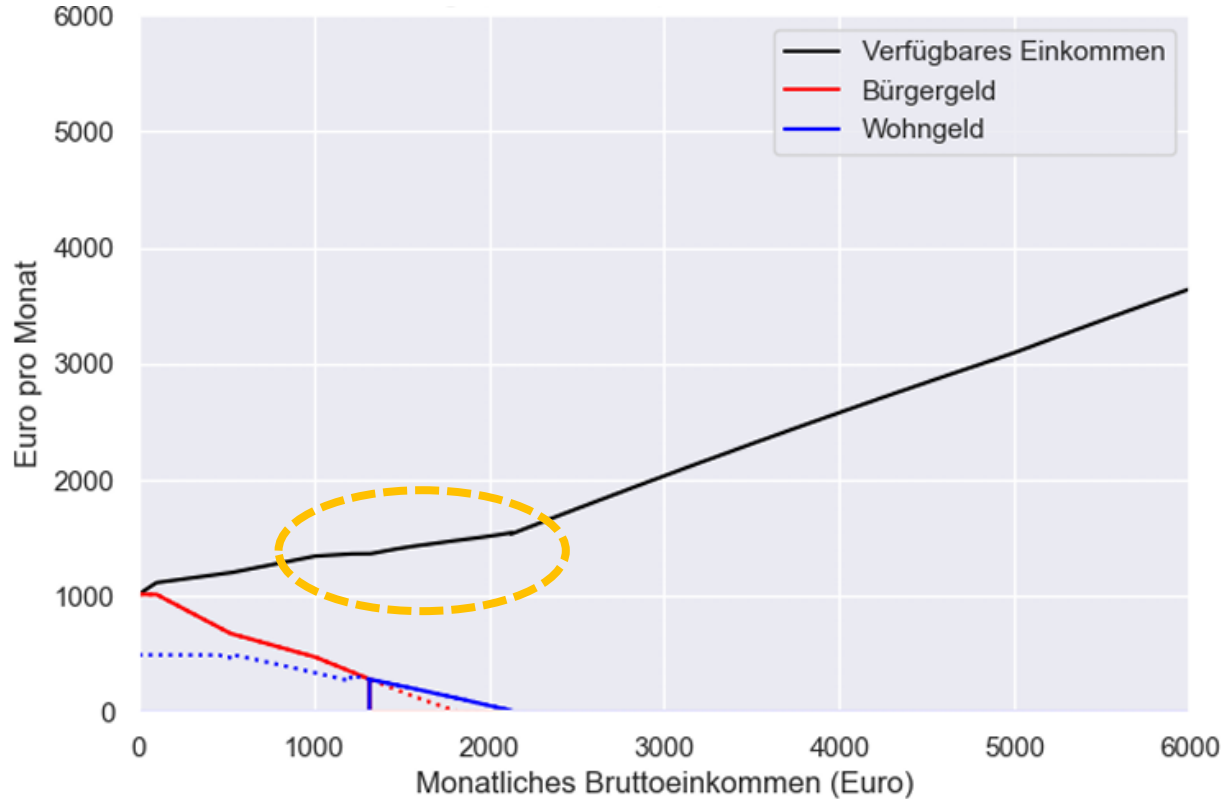


Prof. Dr. Andreas Peichl (Projektleiter)  
Prof. Dr. Holger Bonin (stellvertretender Projektleiter)  
Prof. Dr. Holger Stichnoth (stellvertretender Projektleiter)  
Prof. Dr. Felix Bierbrauer  
Dr. Maximilian Blömer  
Dr. Mathias Dolls  
Prof. Dr. Emanuel Hansen  
Michael Hebsaker  
Prof. Dr. Sarah Necker  
Manuel Pannier  
Boyan Petkov  
Prof. Dr. Lisa Windsteiger

Unter Mitarbeit von:

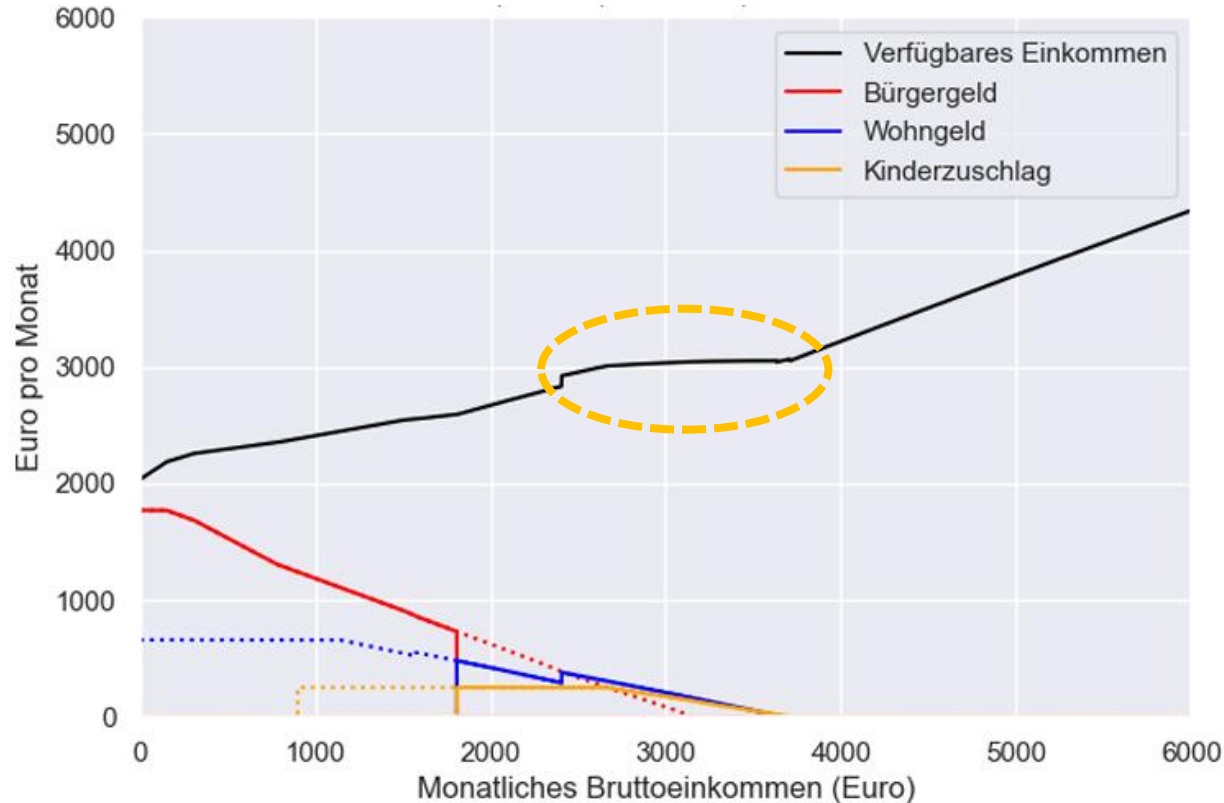
Prof. Dr. Dr. h.c. Clemens Fuest, Dr. Herwig Immervoll, Prof. Dr. Anne Lenze, Prof. Dr. Ronnie Schöb,  
Prof. Dr. Sebastian Siegloch, Prof. Dr. Martin Werding

# Brutto/Netto: Single-Haushalt



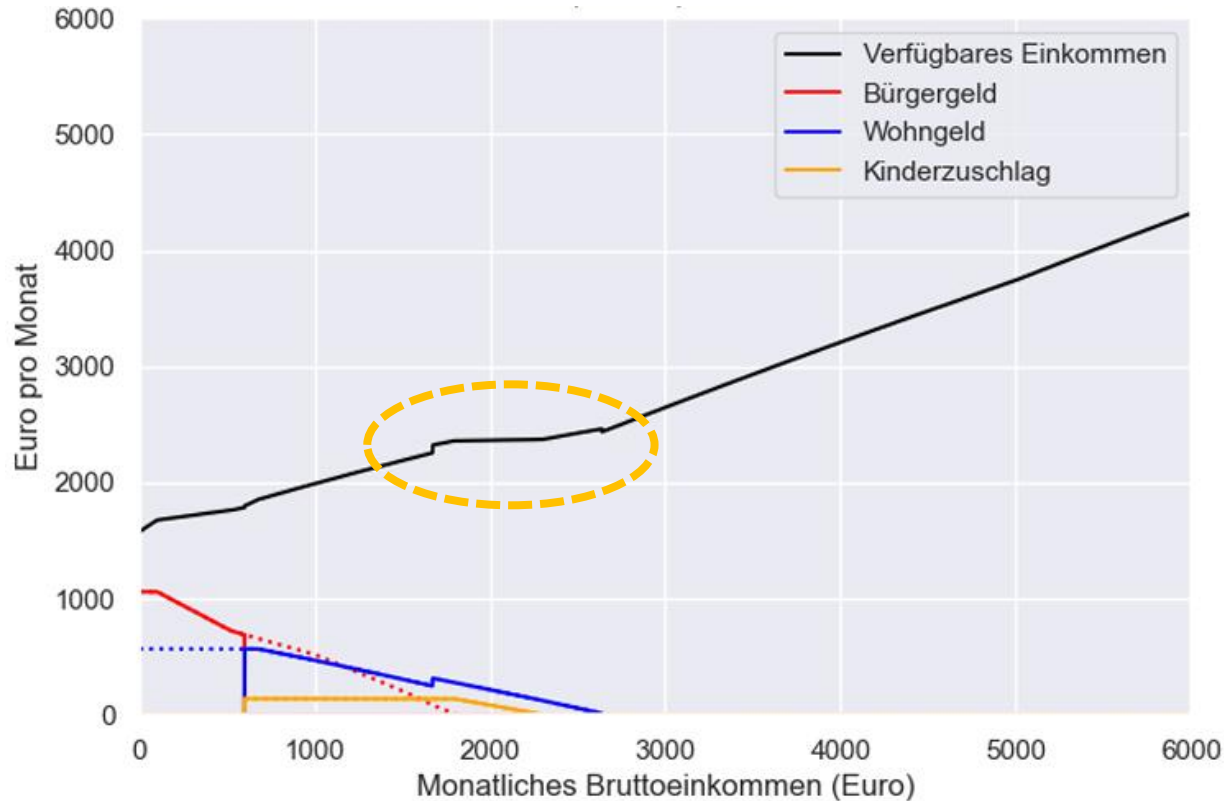
- Rechtsstand Juli 2023
- Kaltmiete 430 Euro, Heizkosten 100 Euro, Mietstufe III

# Brutto/Netto: Paar-Haushalt, 1 Kind



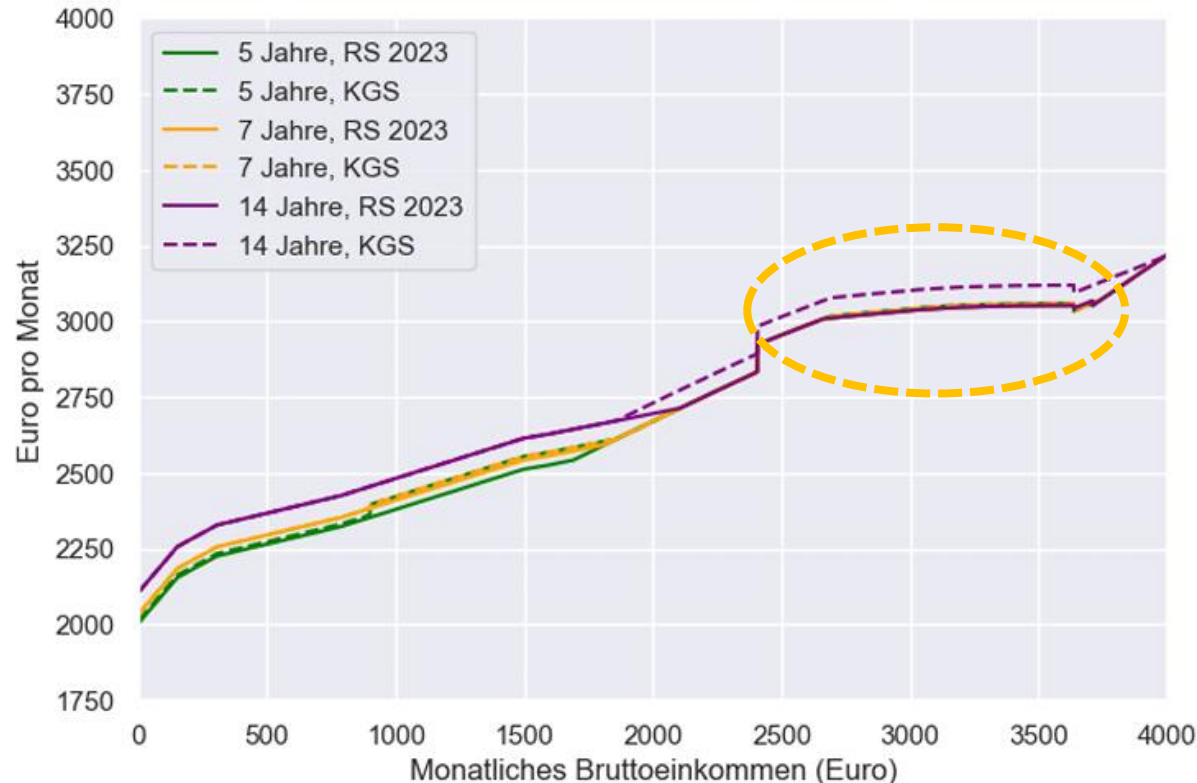
- Rechtsstand Juli 2023
- Kaltmiete 630 Euro, Heizkosten 120 Euro, Mietstufe III
- Kind im Alter von 7 Jahren
- Doppelverdiener (67%/33%)

# Brutto/Netto: Alleinerzieher-Haushalt, 1 Kind



- Rechtsstand Juli 2023
- Kaltmiete 530 Euro, Heizkosten 100 Euro, Mietstufe III
- Kind im Alter von 7 Jahren
- Unterhaltsvorschuss

# Brutto/Netto: Paar-Haushalt, 1 Kind, KGS

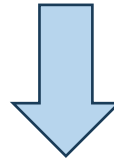


- Rechtsstand Juli 2023 (RS 2023) und geplante Kindergrundsicherung (KGS)
- Kaltmiete 630 Euro, Heizkosten 120 Euro, Mietstufe III
- 1 Kind
- Doppelverdiener (67%/33%)

# Wirtschaftspolitik im Reformstau

# „Herbst der Reformen“?

Misstrauen in Marktprozesse



Mangelnde Reformperformance

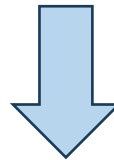


Teil I:  
Grundzüge der Koordinationsökonomik

Teil II:  
Wirtschaftspolitische Positionen

Umgang mit sozioökonomischer Komplexität

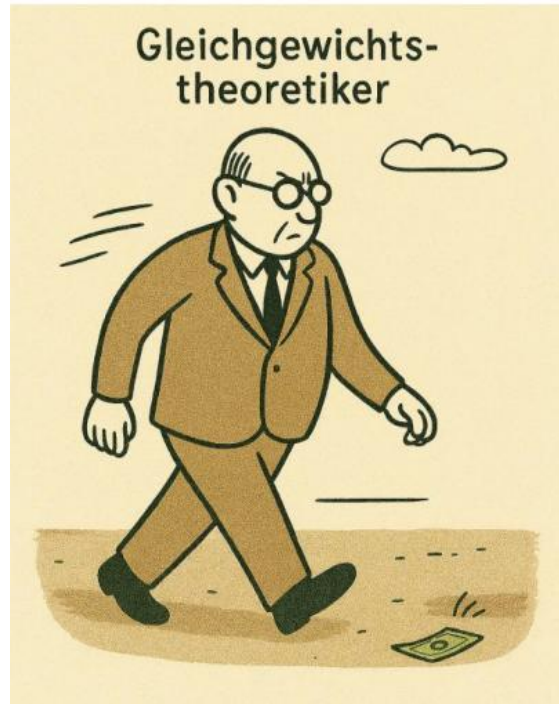
Rolle unternehmerischer Akteure



(Markt-) Wirtschaftliches Systemverständnis

# Ökonomische Denkschulen: Ein Experiment

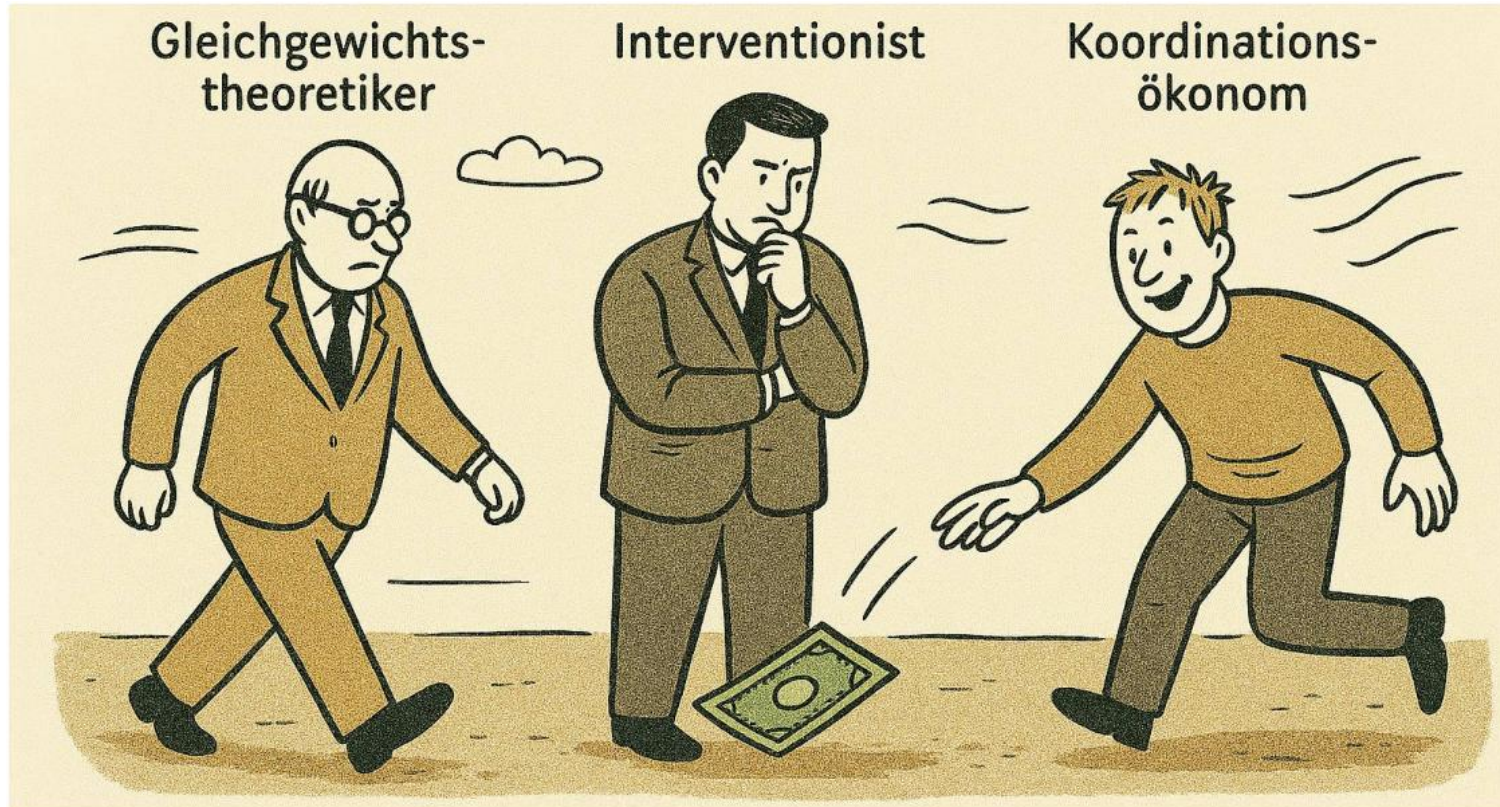








# Choose your fighter



# Diskussion


**Prof. Dr. Stefan Kooths**

Forschungsdirektor

Konjunktur und Wachstum

T +49 431 8814-579

M stefan.kooths@kielinstitut.de

 @StefanKooths

  @kielinstitute

[www.kielinstitut.de](http://www.kielinstitut.de)